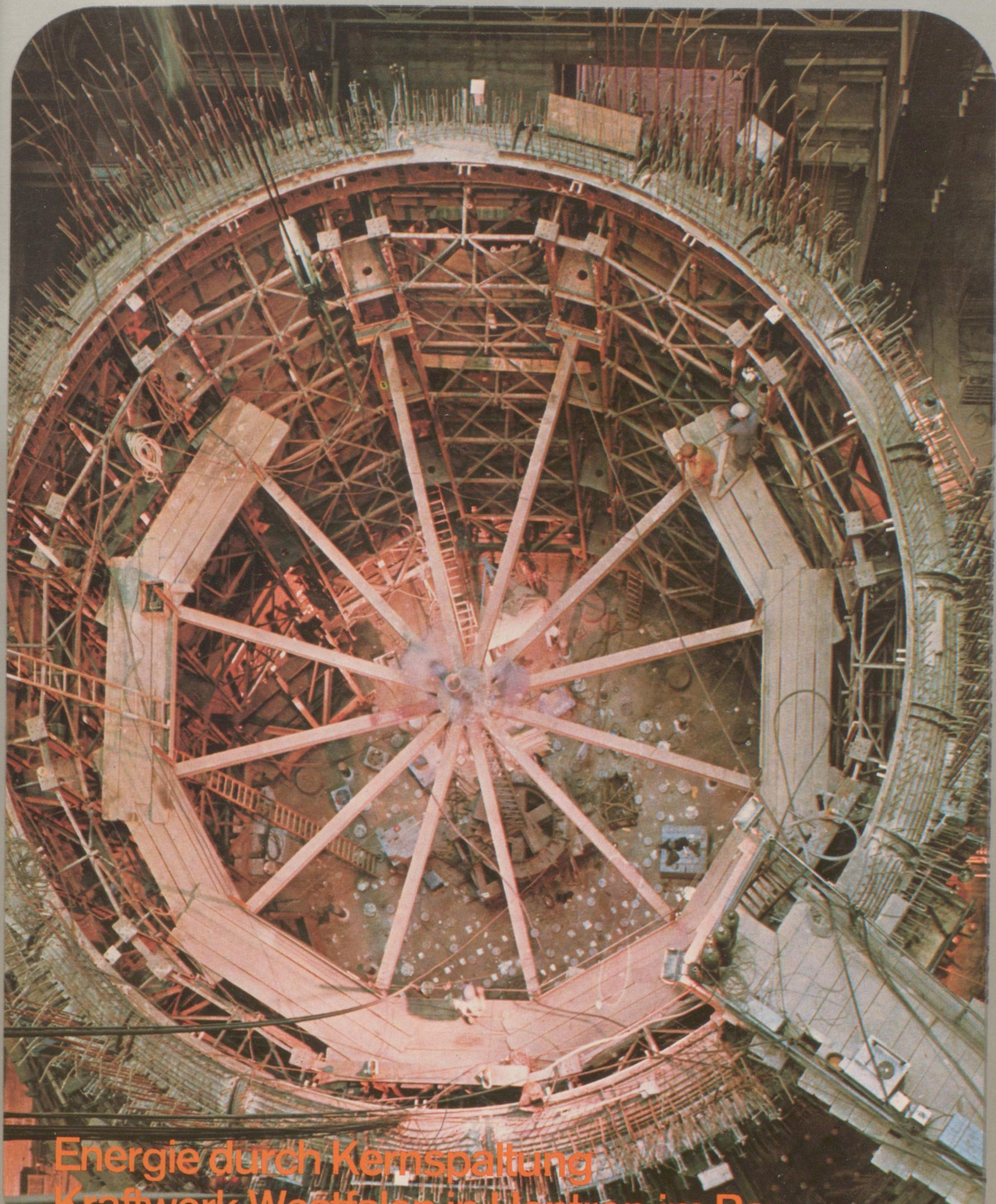


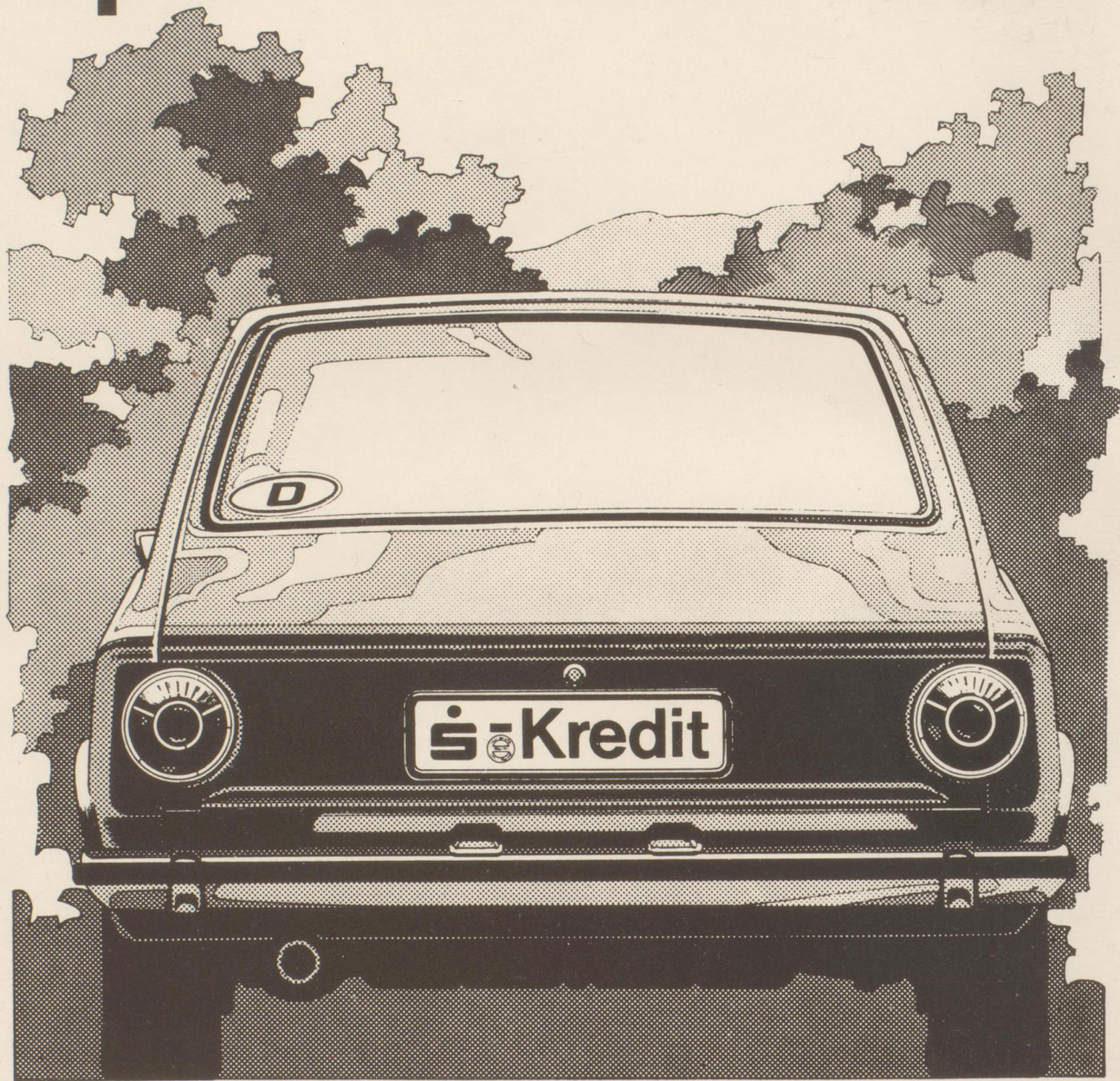
HAMMAGAZIN

November 11 / 74



Energie durch Kernspaltung
Kraftwerk Westfalen in Bielefeld

Sparkassen-Kredit.



Die Sparkasse ist auch eine Kreditkasse.
Wer sich auskennt, nimmt Kredit bei ihr.
Denn ihr können Sie vertrauen.

Sparkasse der Stadt Hamm

Schutz der Gewässer: Dringendes Gebot

Wenn Umweltschutz jeden angeht, dann auch die Mitbürger in unserer Stadt, die in Gebieten wohnen, wo noch keine allgemeine Kanalisation verlegt werden konnte. Darum müssen sie zur Entwässerung ihrer Häuser Grundstückskläranlagen unterhalten. Das überlaufende Wasser fließt aus diesen Kläranlagen in offene Gräben und damit weiter in unsere Flüsse.

Das Thema Umweltschutz ist für diese Bevölkerungsgruppe im Hinblick auf die Reinhaltung der Gewässer besonders wichtig. Diese Tatsache beweist eine Überprüfung von 84 Grundstückskläranlagen, die aus den rund 300 noch im Stadtgebiet vorhandenen Kleinkläranlagen ausgewählt worden waren. Leider hatte die Überprüfung nur ein recht unbefriedigendes Ergebnis.

In den meisten Fällen entsprachen die Kleinkläranlagen nicht

den Anforderungen, die an Bauzustand und Wartung gestellt werden müssen. Nur 23 Prozent der Anlagen waren in gutem oder befriedigendem Zustand, 27 Prozent reichten gerade noch aus, aber 33 Prozent waren mangelhaft oder gar ungenügend. Nur etwa die Hälfte der Haus- und Kleinkläranlagen kann als funktionsfähig angesehen werden.

In diesem Zusammenhang verdienen die Bemühungen des örtlichen Fischereivereins besondere Beachtung, der Lippe wieder zu einer guten Wasserqualität zu verhelfen. Das erhoffen sich die örtlichen Sportfischer vor allem vom Bau der neuen Kläranlage Mattenbecke. Ratsherr Josef Jürgens, Vorsitzender des Sportfischereivereins Hamm: „Dadurch wird die Lippe zu einem der saubersten und schönsten Flüsse in Westfalen“.

Bedeutung des Bergbaus in der neuen Stadt Hamm

Rat und Verwaltung der Stadt Hamm führten im Oktober ein erstes Kontaktgespräch mit der Bergbau AG Westfalen, deren drei Schachtanlagen „Heinrich Robert“, „Radbod“ und „Sachsen“ auf dem Gebiet der künftigen Großstadt Hamm liegen. Bergwerksdirektor Dr. Klaus Schucht, im Vorstand der Bergbau AG Westfalen für den technischen Bereich verantwortlich, und Oberbürgermeister Dr. Rinsche unterstrichen Gemeinsamkeiten und zeigten sich von deren Verwirklichung trotz manchmal zwangsläufig verschiedener Vorstellungen zwischen Bergbau und Kommune überzeugt.

Dr. Schucht informierte die Vertreter der Stadt Hamm über die Bedeutung der drei Schachtanlagen für die Hammer Entwicklung. Das direkte Steueraufkommen für die künftige Großstadt Hamm liegt bei 5,4 Mio DM. Jährlich wird an die etwa 8000 Bergbaubeschäftigten auf den drei Schachtanlagen eine Nettolohnsumme von insgesamt 130 Mio DM ausgezahlt.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Steinkohlenbergbaus für Hamm wird auch an dieser Zahl erkennbar: Setzt man den kalkulatorischen Tagesneuwert der drei Schachtanlagen im neuen Hammer Stadtgebiet an, so ergibt sich eine Summe von 861 Mio DM.



Bekämpfung des Lärms ist eine wichtige Aufgabe des Umweltschutzes. Während der Umweltschutzwoche wurden im Stadtgebiet zahlreiche Lärmmessungen durchgeführt. Unser Bild zeigt die Ratsherren Frau Erika Saloma und Heinz Zollenkopf vom Beirat für Umweltschutz bei einer Lärmmessung vor dem Rathaus.

Der Weg zur guten Sekretärin

Das Berufsbildungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes bietet jungen Leuten Gelegenheit, sich zur geprüften Sekretärin und – erstmals – auch zum Sekretär ausbilden zu lassen. Wer eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine mindestens einjährige Berufspraxis oder eine Berufsausbildung als Bürogehilfin und mindestens zweijährige Berufspraxis hat, kann teilnehmen. Das Arbeitsamt gewährt den Teilnehmern erhebliche Zuschüsse nach den Richtlinien des Arbeitsförderungsgesetzes.

Alfons Reher zum Vorsitzenden gewählt

Die bei den Sozialwahlen im Mai 1974 gewählte Vertreterversammlung des Landesversicherungsanstalt Westfalen in Münster, bestehend aus je 30 Vertretern der Versicherten und der Arbeitgeber, trat zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. In der Sitzung wurde Alfons Bockum-Hövel, als Vertreter der Versicherten zum Vorsitzenden der Vertreterversammlung gewählt. Zu seinem Stellvertreter wählte die Versammlung Theo Schilgen, Emsdetten, als Vertreter der Arbeitgeber.

Hammer Informationen für ausländische Mitbürger

„Wir wollen und können Ihnen helfen, sich in unserer Stadt einzurichten. Sie haben Rechte, aber auch Pflichten gegenüber der Gemeinschaft aller Bürger, die in unserer Stadt zusammenleben“, so heißt es im Vorwort einer Informationsschrift für ausländische Mitbürger, die in diesen Tagen vom Sozialamt der Stadt Hamm herausgegeben wurde. Die Informationsbroschüre ist zunächst in türkischer Sprache für die rund 2000 türkischen Gast-

arbeiter in der Stadt Hamm erschienen. In Kürze werden Ausgaben in italienischer, spanischer und serbokroatischer Sprache folgen.

Die Informationsschrift versteht sich nicht nur als ein Wegweiser durch Instanzen und Behörden. Sie gibt darüber hinaus den ausländischen Mitbürgern viele Hinweise, wie sie sich in der neuen und fremden Umgebung zurechtfinden können.

Region Hamm leistet wichtigen Beitrag zur Energieversorgung

Von Dr. Otto Löbke

Seit gut einem Jahr spricht alle Welt von Energie. Ein rascher und tiefgreifender Wandel in der Energiewirtschaft ist seit dem Herbst vorigen Jahres jedem deutlich geworden. Die überragende Bedeutung der Energieversorgung für die moderne Volkswirtschaft wurde einem teilweise recht ahnungslosen Publikum vor Augen geführt. Der „Ölschock“ zwang zu kurzfristigen Anpassungen und forderte überall Korrekturen an den energiepolitischen Programmen.

Schon recht gut erkennbar sind die Konturen in den neuen Energieprogrammen sichtbar geworden:

- Nur noch unterdurchschnittlich dürfte in Zukunft der Mineralölverbrauch im Vergleich zum gesamten Energieverbrauch ansteigen.
- Um den angestrebten Energieanteil der Kohle in die Tat umsetzen zu können, ist eine steigende inländische Kohleförderung nötig.
- Im Vergleich zum gesamten

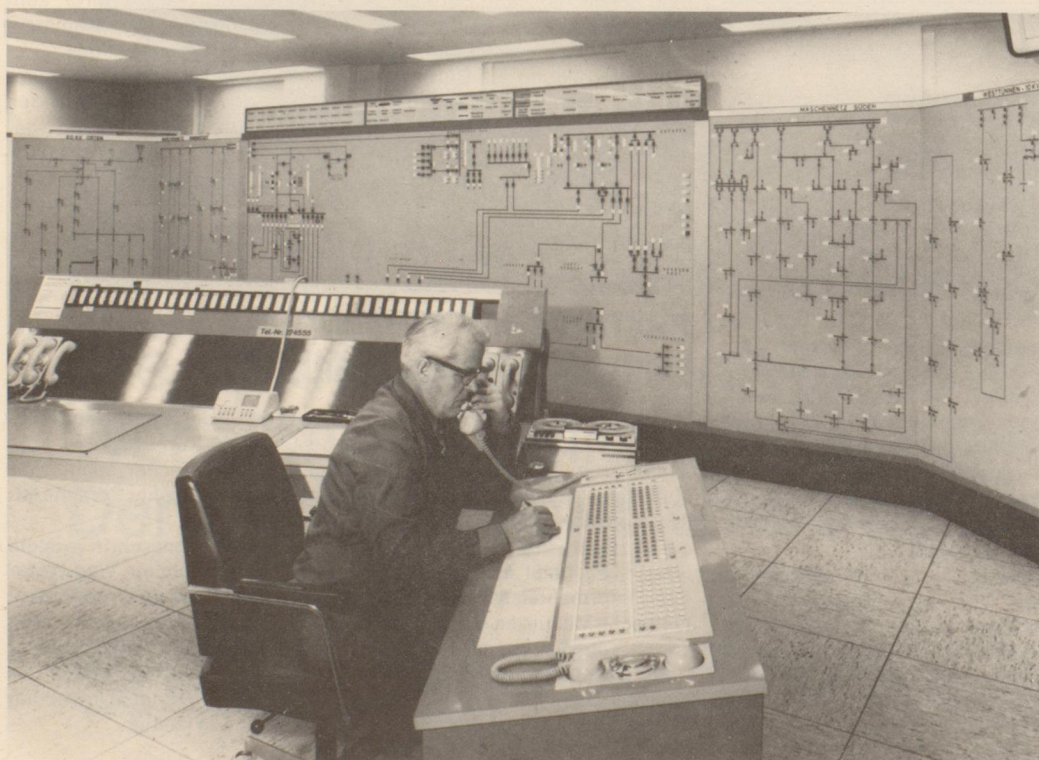
Energieverbrauch wird der Verbrauch an Naturgas voraussichtlich überdurchschnittlich steigen.

- Der Durchbruch der Kernenergie als bedeutender Energieträger wird nach 1985 erwartet. Die Stadtregion Hamm verfügt über so starke Kapazitäten in der Energieerzeugung, daß sie einen entscheidenden Beitrag der Energieversorgung über den Regionalbereich hinaus leisten kann. Ein Verbund in technischer Hinsicht ist seit langem das Kennzeichen

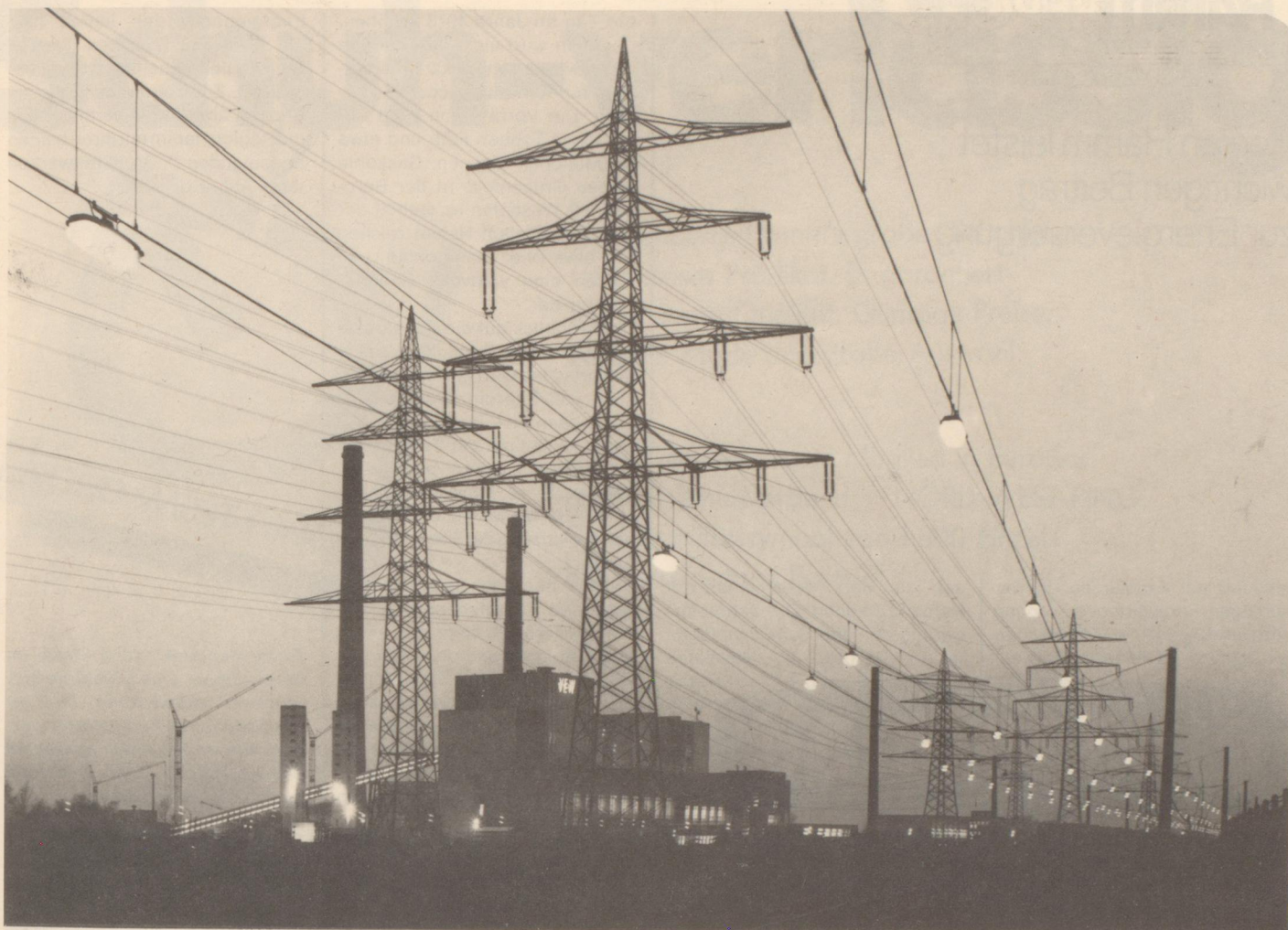
der Energiewirtschaft, vornehmlich der Elektrizitätsversorgung. Über das Verbundnetz kann elektrische Energie heute an allen Orten in der gewünschten Menge zur Verfügung gestellt werden.

Dennoch sind in der Praxis Wirtschaftsräume mit starken Energieerzeugungskapazitäten anderen Regionen überlegen. Diese Feststellung trifft auf den Raum Hamm zu. Die im Raum Hamm konzentrierten Großkraftwerke der VEW, das Gersteinwerk und das Kraftwerk Westfalen mit dem zur Zeit im Bau befindlichen Atomreaktor, sowie die Zechenkraftwerke Radbod und Sachsen bieten in Verbindung mit dem dichten Transport- und Verteilungsnetz aller Spannungsebenen eine optimale Stromversorgung für alle Verbrauchergruppen. Nicht ohne Bedeutung mag in diesem Zusammenhang sein, daß die Großkraftwerke auf Kohle- und Erdgasverbrennung basieren.

Mit vier Erdgasblöcken von je 400 Megawatt Leistung ist das Gersteinwerk das zur Zeit größte Erdgaskraftwerk Europas. Einschließlich der zwei alten Anlagen beträgt die Gesamtleistung



Strom fließt überall hin. In dieser Zentrale werden die „Weichen gestellt“.



des Gersteinwerkes gegenwärtig rund 1800 Megawatt (1 Megawatt = 1 Million Watt). In das Verbundnetz der VEW wurden 1973 bereits 6,5 Milliarden Kilowattstunden eingespeist, obwohl die neuen Erdgasblöcke noch nicht ganzjährig im Einsatz waren. Das Kraftwerk Westfalen erzeugte im vergangenen Jahr 3,8 Milliarden Kilowattstunden. Seine Leistung beträgt 672 Megawatt. Auf dem Gelände dieses Kraftwerkes errichten die VEW gemeinsam mit anderen Energieversorgungsunternehmen zur Zeit einen Thorium-Hochtemperaturreaktor von 300 Megawatt Leistung.

Die Kohle ist ein wertvolles Kapital der Region Hamm. Mit drei Schachtanlagen, die sämtlich zu der im Jahre 1968 gegründeten Bergbau AG Westfalen gehören, wird die neue Großstadt Hamm zu einer der größten Bergbaustädte in der Bundesrepublik. Die beiden Zechen Radbod und Sachsen liefern Kohle und Strom und die Zechen Radbod und Heinrich Robert auch noch Zechengas für die örtliche und überörtliche Versorgung.

Einen wesentlichen Beitrag zur lokalen Stromversorgung der Re-

gion Hamm leisten die Stadtwerke Hamm. Sie versorgen in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Heessen auch den Bereich der Stadt Heessen. Zur Befriedigung des steigenden Bedarfs und Verbrauchs bezogen die Stadtwerke Hamm im Jahre 1973 rund 300 Millionen Kilowattstunden von den Kraftwerken der Region Hamm.

Das von den Zechen Radbod und Heinrich Robert erzeugte und teilweise für die örtliche Versorgung bestimmte Kokereigas leiten die Stadtwerke unmittelbar in das Versorgungsnetz, welches das gesamte alte Stadtgebiet und einige angrenzende Gemeinden, wie Rhynern, die Ortsteile Braam-Ostwennemar und Werries der Gemeinde Uentropenfaßt. Im Gasversorgungsgebiet der neuen Stadt Hamm wurden im Jahre 1973 rund 260 Millionen Kubikmeter Gas verbraucht, davon im Versorgungsgebiet der Stadtwerke mind. 150 Millionen Kubikmeter. Seit 1970 stieg die Gasabgabe der Stadtwerke Hamm um rund 44 Prozent. Bis 1980 rechnet das Hammer Energieversorgungsunternehmen mit einer weiteren Steigerung

von etwa 50 bis 60 Prozent.

Bei der Fernwärmeversorgung wird bis zum Jahre 1980 mit einer Steigerung der jetzigen Abgabemengen von mind. 120 000 Gcal um rund 70 Prozent gerechnet.

Der Mineralölschlag im Hammer Hafen, der mittelbar ebenfalls als ein Faktor im Energiekonzept der Region angesehen werden kann, dürfte bis Ende 1974 auf über 500 000 Tonnen gestiegen sein, eine Tatsache, die den Ausbau des Ölhafens rechtfertigt. Das Einzugsgebiet erstreckt sich nach Norden bis in das Emsland, nach Osten bis in den Raum Herford, verästelt sich bis in die Bereiche von Kassel und erstreckt sich auch noch auf den östlichen Rand des Ruhrgebietes.

Die Produktion des jährlichen Energievolumens in der Region Hamm zusammengefaßt bringt die recht imposante Zahl von rund 6 Millionen Tonnen SKE (das sind Steinkohleneinheiten – sie erlauben es, verschiedene Energieträger miteinander zu vergleichen, die auf einen einheitlichen Wärmewert umgerechnet wurden. 1 kg SKE entspricht 7 000 Kilokalorien):

In alle Richtungen transportieren die großen Überlandleitungen den elektrischen Strom.

Strom	12 Mrd. Kwh = 1,5 Mio t SKE
Kohle	4,16 Mio t = 4,16 Mio t SKE
Gas	260 Mio cbm = 0,16 Mio t SKE
Fernwärme	120 000 Gcal = 0,02 Mio t SKE

Die Zukunftsperspektiven in der regionalen Energieversorgung werden einmal bestimmt durch die allgemeinen Entwicklungen, darüber hinaus aber auch beeinflusst von den Wandlungen im örtlichen Bereich, wie sie durch die am 1. Januar wirksam werdende kommunale Neuordnung und die damit verbundene Kooperation deutlich werden.

Unter dem regionalen Aspekt mag sich dabei folgendes Bild ergeben: Die kommunale Neuordnung wird auf dem Sektor der Stromversorgung einen Zusammenschluß der kommunalen Werke in Heessen und Pelkum mit den Stadtwerken Hamm erforderlich machen. Bei der Gasversorgung zeichnet sich die Um-

Region Hamm leistet wichtigen Beitrag zur Energieversorgung

stellung auf Erdgas ab. In der künftigen Fernwärmeversorgung wird eine Fusion der Gesellschaften Hamm und Heessen notwendig sein.

Unter den regionalen energiewirtschaftlichen Aspekten ist ebenfalls die Kohleförderung auf den drei Schachtanlagen „Heinrich Robert“, „Radbod“ und „Sach-

sen“ in der neuen Großstadt Hamm zu sehen. Die Jahresförderung der drei Schachtanlagen in der Bergbau AG Westfalen beläuft sich auf 4,16 Millionen Tonnen. Die Förderleistung wird sich voraussichtlich von einer Tagesförderung von 16340 Tonnen in diesem Jahr auf eine Förderung von 21000 Tonnen

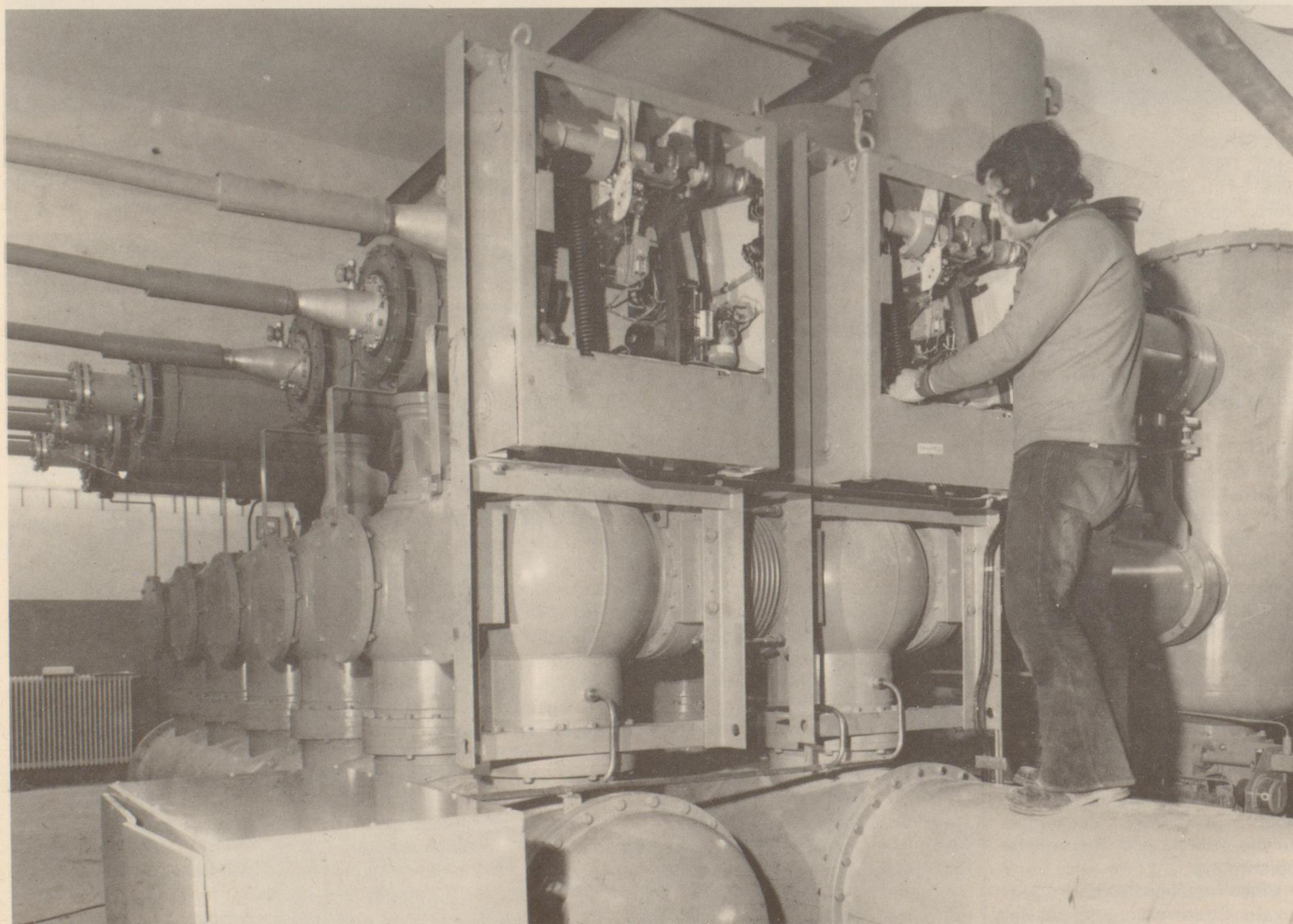
pro Tag im Jahre 1978 erhöhen. Dagegen wird sich die Zahl von gegenwärtig rund 8000 Mitarbeitern nur unwesentliche vergrößern. Die Vorräte von rund 420 Millionen Tonnen Fett- und etwa 80 Millionen Tonnen Gaskohle in den Grubenfeldern der Bergbau AG Westfalen im Gebiet der neuen Großstadt Hamm reichen für etwa vier Jahrzehnte und stellen eine wertvolle Energiereserve dar.

Im Hinblick auf die allgemeine Entwicklung im Bereich der Energiewirtschaft wird hervorzuheben sein, daß Energie aller Voraussicht nach auf lange Sicht ein knappes Gut mit der Tendenz zu steigenden Preisen sein wird. Das muß in einem stärkeren Maße als bisher zu einer sparsamen Nutzung der Energieträger führen.

Nach neueren Berechnungen wird der Energiebedarf in der Welt – allerdings ohne die Länder des Ostblocks und ohne China – im Jahre 1985 etwa 10,3 Milliarden Tonnen Steinkohleneinheiten betragen. Zur Deckung dieses Bedarfs werden alle Energieträger benötigt. In der Bundesrepublik haben die Experten den

Energiebedarf des Jahres 1985 auf rund 570 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten vorausgerechnet. Zur Befriedigung dieses Bedarfs an Energie vermag auch die Region Hamm mit ihren beiden bedeutenden Großkraftwerken ihren Anteil zu leisten.

Bevor der elektrische Strom im Wohnzimmer eine Glühbirne aufleuchten lassen kann, muß er auf Spannungen umgeformt werden, die im Haushalt verwendet werden können. Unser Bild zeigt eine Umformeinrichtung.



Schuh-verlässlich



Gerstenberg, Hamm's großes Schuhhaus trägt dieses Prädikat. Es garantiert Ihnen: Beste Qualität. Günstige Preise. Aktuelle Mode und große Auswahl.

Denn Gerstenberg ist Mitglied in Europas großem Schuhverband – NORD-WEST-RING. Dem Qualitätssymbol von 1.800 Einzelhändlern in ganz Europa.

Gerstenberg

HAMM'S GROSSES SCHUHHAUS

FUNDSACHEN

Vom Hammer Marktplatz soll die Rede sein. „Auf der Ecke bei Glitz“ stand noch das alte Kriegerdenkmal, von dessen Zinne Germania das Tun und Treiben zu ihren Füßen überblickte. Jener Abend, an dem unsere Geschichte spielt, zeichnete sich durch einen immer noch zunehmenden Waschküchennebel aus. Schwadenförmig hing er in der Luft. Er verdeckte die Denkmalsfigur oberhalb von deren Gürtellinie so gänzlich und total, daß sich der Vergleich mit einer von Volksfesten her bekannten unvollständigen Dame geradezu aufdrängte – wenn auch im umgekehrten Sinne.

Mehrere auf dem Heimweg befindliche Turnbrüder besahen sich das Wunderweib. „Paßt mal auf,“ erklärte einer – August soll er geheißsen haben –, „jetzt fällt mir was ein. Gibt's denn hier in der Nähe keine Leiter?“ Die Anregung, eine Leiter zu beschaf-

Germania im Nebel

fen, ist nie unwillkommen. Vom Hofe einer Gaststätte schleppten hurtige Hände das Gewünschte herbei. In passendem Neigungswinkel der halbierten Dame an die Brust gesetzt, wirkte der Anblick sehr einladend.

Selbstverständlich behindert Nebel seiner Natur nach auch jenes Organ, das sich „Auge des Gesetzes“ nennt. Von der Polizeiwache her war keine Germania auszumachen. Geräusche müssen aber doch wohl hinübergedrungen sein. Eine belebte Gestalt, das Notizbuch zwischen dem dritten und dem vierten

Knopf, überquerte mit Amtsmiene den Platz. Zusammenrottung am Denkmalsgitter?

Zunächst empfiehlt es sich immer, möglichst unbeteiligt dreinzublicken. Der mit der Pickelhaube musterte die mysteriöse Leiter, beäugte die Anwesenden. Jetzt rief einer der jungen Leute: „Was machst du bloß da oben? Komm doch herunter!“ – und ein anderer sekundierte: „Mensch, laß doch den Unsinn! Wir gehen nach Hause!“ Welcher Tatbestand war hier anzusprechen? Sachbeschädigung? Landesverrat? Ein delikates Delikt? Nie

verkehrt in unübersichtlichen Verhältnissen ist ein Ordnungsruf: „Kommen Sie sofort herunter! Im Namen des Gesetzes!“ Der Nebel schwieg sich aus.

Der Behelmte hat dann entschlossen, wenn auch mühsam seine stattliche Figur die Sprossen hinaufgequält. Oben dürfte er den Kopf in den Nacken gelegt und himmelwärts gespäht haben. Es sah ihn, den geschilderten Witterungsbedingungen zufolge, vom Erdboden aus niemand. Einzig der Nebel hatte Gelegenheit, ein erhitztes Polizistengesicht zu kühlen, was umso nötiger war, als aufwallender Ärger bei manchen Personen einen Schlaganfall befürchten läßt. Ärger in diesem Falle darüber, daß – wie der geneigte Leser bereits vermutet – gar kein Täter da war. Weder am Ende der Leiter noch an der Brust der Germania.

v. Sch.

HAMMAGAZIN

Das schulpflichtige, aber noch nicht schulreife Kind zur Grundschulreife zu führen, ist Aufgabe des Schulkindergartens.



Nach den Herbstferien wechselten von den Kindern, die mit Beginn des neuen Schuljahres in die erste Grundschulklasse gekommen waren, etwa 180 Jungen und Mädchen in Schulkindergärten über. Hängt an dieser Zahl Kummer und Sorge für viele Hammer Eltern, weil sie glauben, ihr Kind habe in der Schule versagt? Nichts wäre falscher als eine solche Annahme, sagt dazu Schulrat Alois Niesmann, dessen Schulaufsicht die Schulkindergärten in ganz besonderer Weise betreut.

Der Schulrat erläutert, es sei nicht Aufgabe des Schulkindergartens, Kinder mit anderen Methoden an den Unterrichtsstoff des ersten Schuljahres heranzuführen, es sei vielmehr Ziel dieser Einrichtung, die Jungen und Mädchen die Entwicklungsstufe des

vorschulpflichtigen Kindes voll durchleben zu lassen, weil es nicht möglich sei, Entwicklungsphasen im Leben des Kindes zu überspringen. Das heißt nichts anderes, als daß es Aufgabe des Schulkindergartens ist, das schulpflichtige Kind schulreif zu machen. Das geschieht in einer sehr engen Kooperation mit der Grundschule.

In Hamm gibt es bei 11 Grundschulen 9 Schulkindergärten, deren pädagogische Aufgabe von Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen erfüllt wird. Schulkindergärten bestehen in Hamm seit 1970. Die Erfahrungen mit diesen Einrichtungen, so Schulrat Niesmann, sind außerordentlich positiv. Niesmann: „Früher war es das Schicksal der Kinder, die in ihrer Entwicklung zurückgeblieben waren, daß sie im Unter-

richt nicht folgen konnten. Sie hatten das große Negativelebnis, das sich unter Umständen psychologisch so auswirken konnte, daß diese Kinder in ein Sondersystem eingewiesen werden mußten.“

An ein Kind, das die erste Klasse der Grundschule erfolgreich abschließen soll, muß die Pädagogik einige Grundanforderungen stellen. Die Kinder müssen willig sein, sich einzufügen, sie müssen Aufmerksamkeit, Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer mitbringen, über eine gewisse sprachliche Ausdrucksfähigkeit verfügen. Kinder, die diese Fähigkeiten noch nicht haben, gehören in den Schulkindergarten.

Die Überzeugung, ob ein Kind in den Schulkindergarten gehen sollte, gewinnen die Pädagogen

nicht wie früher durch Tests. Sie beobachten vielmehr die Kinder in den ersten Wochen des Schuljahres, lassen die Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen am Unterricht teilnehmen, um sich dann ihr Urteil nach Rücksprache mit allen Beteiligten und dem Gesundheitsamt zu bilden, weil es oft auch körperliche Schwächen sind, die den noch nicht für die Schulreife notwendigen Entwicklungsstand des Kindes signalisieren.

Der Schulkindergarten bewältigt seine pädagogischen Aufgaben u. a. durch Spiele, rhythmische Übungen, Übungen zur Einordnung in die Gemeinschaft und zur Überwindung von Hemmungen oder zur Steigerung des Selbstwertgefühls. Ebenso wichtig ist die tägliche planmäßige und direkte Förderung im geisti-

VERGRÖßERUNGEN VERKLEINERUNGEN

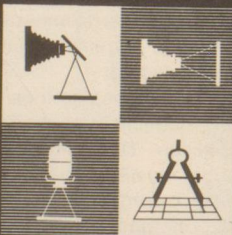
maßstäbl. Umzeichnen von
Plänen auf Filmtransparent

SCHNELLDRUCK · OFFSETPLATTEN
SOFORTKOPIEN · LICHTPAUSEN

REX-ROTARY Bürodrucksysteme · Kopiertechnik · Zubehör

DiAZIT Lichtpausmaschinen · Lichtpauspapiere · Techn. Bürobedarf

Reprografie Rzepka
47 Hamm, Hohe Straße 19
Telefon 25192



Hotel
Restaurant
Cafe

BREUER

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns
Das Hotel für Sie
Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,
Zimmertelefon
Parkplatz · Garagen
Das Haus der kleinen Tagungen und
Festlichkeiten,
Konferenzzimmer 12-40 Personen

Das Lokal mit der guten und
reichhaltigen Küche · mittags u. abends
Das beliebte Familiencafe mit
eigener Konditorei
Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen

Kinder müssen ihre Entwicklungsphasen voll durchleben

gen Bereich durch Naturbeobachtungen, Sprechübungen, Erzählungen, Bildbetrachtungen. Das Verstandene sollen die Kinder möglichst unmittelbar wieder durch eine manuelle Darstellung des Stoffes verarbeiten. Zum pädagogischen Plan des Schulkindergartens gehören weiter Farb- und Zahlenübungen, Lege- und Denkspiele, Stegreif- und Kasperlespiele. Alles dient der Vermittlung jenes Gemeinschafts-

gefühls, das für die Schulreife unumgänglich ist.

Die enge Kooperation zwischen Grundschule und Schulkindergarten dokumentiert sich darin, daß an jeder Grundschule ein Lehrer speziell für die Verbindung zum Schulkindergarten verantwortlich ist. Entlastung der Schule und auch des Elternhauses ist Sinn des Schulkindergartens, in den Kinder, die sowieso Sonderformen der Schule besuchen müs-



sen, nicht eingewiesen werden. Schulrat Niesmann: „Wir appellieren deshalb an das Verständnis der Eltern, ihre Kinder nicht zu überfordern, um sie nicht unnötig in Gefahr zu bringen. Die Erfolge der letzten Jahre sind ein Beweis dafür, wie segensreich die Einrichtung der Schulkindergärten ist.“

H.F.

Spielend Lernprozesse bewältigen, das ist eines der pädagogischen Ziele des Schulkindergartens (Bild oben), ein anderes heißt Stärkung und Festigung des Gemeinschaftserlebnisses (Bild unten).



Neues Freigehege für Meister Petz

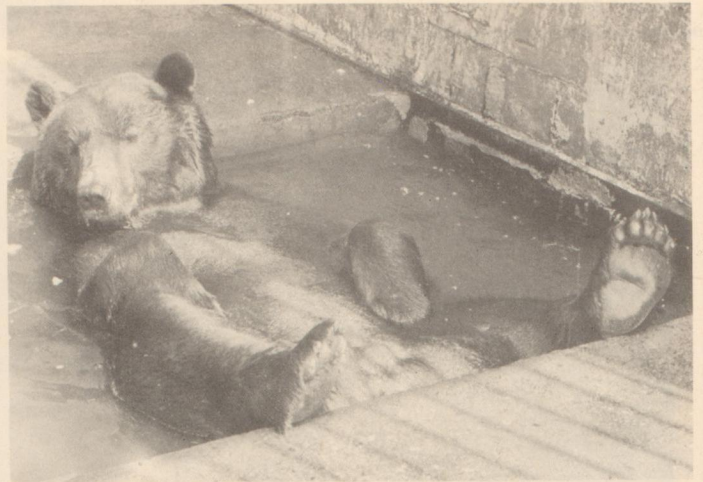
Der Hammer Tierpark soll nicht zuletzt im Hinblick auf die neue Großstadt Hamm aus seinem bisherigen Schattendasein herausgeführt werden. Über die Pläne zum Ausbau und zur Verschönerung des Tierparks, zu denen auch die bereits abgeschlossene Herrichtung des Parkplatzes und des Eingangs gehörten, unterrichtete Ratsherr Walter Cryns kürzlich den Arbeitskreis Tierpark, der unter Vorsitz von Stadtkämmerer Dr. Fiehe zusammengekommen war, um sich eingehend mit den weiteren Planungen zu befassen.

Wahrscheinlich schon im nächsten Jahr wird die Attraktion des Hammer Tierparks ein Bärenfelsen sein, der als Freigehege für Meister Petz geplant ist. Wasser wird den Felsen umgeben und sichern. Unter dem Felsen sollen die Gehege für die Bären zu finden sein. Die gesamte Anlage kann auch im Winter besucht werden. Mit den Vorarbeiten zur Errichtung des Bärenfelsens soll schon in diesem Winter begonnen werden, denn die Gründungsarbeiten in dem sehr wasserhaltigen Gelände des Tierparks dürften sich am besten bei gefrorenem Boden durchführen lassen.

Der Bärenfelsen ist indessen schon die zweite Stufe des geplanten Ausbaus des Hammer Tierparks. Voll im Gange sind die Arbeiten an dem Ententeich, dessen Uferböschungen mit Fertigbetonplatten neu eingefasst wurden. Zum Teichbereich wird auch das Stelzvogelhaus gehören, für das die Pläne fertig sind, so daß jetzt mit dem Bau begonnen werden kann. Vor allem Flamingos, aber auch andere Stelzvögel können hier dann von den Besuchern des Tierparks bewundert werden. Der Kostenaufwand für das Stelzvogelhaus wird rund 40000 DM betragen.

Insgesamt sollen für den ersten Bauabschnitt zur Instandsetzung des Hammer Tierparks, der den Ausbau des Teiches, die Errichtung des Stelzvogelhauses sowie einige andere Arbeiten umfaßt, 120000 DM aufgewendet werden. Rund 10000 DM werden in diesem Zusammenhang für die Renovierung des Futterhofes benötigt. Er soll mit einem Zaun umgeben und zum Park hin durch die Errichtung eines neuen Fasanen-

geheges abgegrenzt werden, für das weitere 5000 DM nötig sind. Zwei Blockhütten im Bereich des Teiches sind als Behausung für Enten, Gänse und Schwäne vorgesehen.



Ein neuer Bärenfelsen für Meister Petz gehört zu den Attraktionen

im Ausbauplan für den Hammer Tierpark.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Tierparks sollen auch die gärtnerischen Anlagen verbessert und neu gestaltet werden. In diesem Zusammenhang werden Überlegungen angestellt, wie der Tierpark mit in das Grünprogramm, das vom Städtischen Garten- und Friedhofsamt betreut wird, einbezogen werden kann, denn neben der Gestaltung ist vor allem auch die laufende Pflege der Anlagen wichtig. Für den jetzt realisierten ersten Bauabschnitt im Tierpark hat Walter Cryns jedenfalls auch gärtnerisch gestaltete Anlagen vorgesehen, so beispielsweise eine Pergola an der Rückseite des Ententeiches.

Der Tierpark soll nach den Vorstellungen des Arbeitskreises zu einem attraktiven Ausflugsziel

in der neuen Großstadt Hamm werden. Um alle Pläne richtig reifen lassen zu können, will sich der Arbeitskreis der Beratung eines Fachmannes bedienen. Der Direktor des Zoologischen Gartens Dortmund, Dr. Bartmann, soll zu einem Gespräch nach Hamm eingeladen werden. Der Arbeitskreis Tierpark ist sich darüber klar, daß auch für den Hammer Tierpark auf Dauer eine hauptamtliche Fachkraft gewonnen werden muß.

H.F.

Kurhaus Bad Hamm

Haus der guten Qualitäten, im herrlichen Kurpark gelegen, bietet seinen verehrten Gästen Ruhe und Behaglichkeit.

Anerkannt gute Küche eigene Konditorei.

Besonders geeignet für Tagungen, Betriebsfeiern etc. für jeden Personenkreis.

Fernruf 26257 und 26258
Inhaber GÜNTER LOHÖFER

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL-PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG
HAMM - WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25007

HAMMAGAZIN

Ein interessanter
Werbeträger



Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine
in allen Preislagen
Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkervertrieb



Ratsherren sagen ihre Meinung:

Heinz Killwink: Probleme der Energiewirtschaft – heute und morgen

Heinz Killwink, Ratsherr der CDU, nimmt in seinem Beitrag für das HAMMAGAZIN Stellung zu aktuellen Fragen der Energiepolitik.

Energie ist heute zu einem zentralen Thema der Weltpolitik geworden. Da die Weltvorräte an unseren wichtigsten Energiequellen – zunächst Erdöl und Erdgas und später auch Kohle – in absehbarer Zeit erschöpft sein werden und mit Rücksicht auf kommende Generationen auch nicht in kurzer Zeit vollständig aufgebraucht werden dürfen, ist die Erschließung neuer Energiequellen zwingende Notwendigkeit. Die Frage der Energiepolitik ist somit eine der dringlichsten und lebenswichtigsten Probleme, mit denen die Gemeinschaft fertig werden muß. Dabei darf die Energiesituation in Europa nicht isoliert betrachtet werden.

Man muß sich schon darüber klar werden, daß gegen Ende dieses Jahrhunderts die meisten Nationen und alle Industrienationen der Erde wenig Alternativen haben außer der einen: Rückkehr zu einem Zeitalter der Kohle. Die großen Industrienationen stehen heute erschrocken vor dem Problem der erhöhten Abhängigkeit von begrenzten Erdöl- und Erdgaslieferungen, dies in bezug auf wirtschaftliche Gesichtspunkte und in Bezug auf die nationale Sicherheit.

Dies ist der Hintergrund, auf dem heute die Energiepolitik konzipiert werden muß. Dies ist auch der Hintergrund für die Tatsache, daß Energiepolitik heute in einer modernen Industriegesellschaft zu den zentralen Aufgaben der Politik gehört. Energiepolitik kann angesichts der Kompliziertheit der anstehenden Probleme nur ein vielschichtig konzipiertes Paket von Aktivitäten sein, die auf ein Bündel von Zielen ausgerichtet sind mit den entscheidenden Grundanforderungen: Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Preisgünstigkeit.

Die starke Beanspruchung aller Energieressourcen durch das große Wachstum des Weltenergiebedarfs auf der einen Seite und die Umweltbelastungen, die durch den Energieeinsatz verursacht werden, auf der anderen Seite begründen einen erheblichen Bedarf an neuen Technologien im gesamten Bereich der Energietechnik.

Hauptpfeiler einer sicheren Energieversorgung sind langfristig Kohle und Kernenergie. Keine Energieart hat in so kurzer Zeit einen so krassen Wandel in der allgemeinen Wertschätzung erfahren wie die Steinkohle seit der Energiekrise im Winter letzten Jahres. Vorteil der Kohle – mit weitem Abstand die größte fossile Energiequelle – ist die gute weltweite Verteilung der Vorräte. Im Gegensatz zum Öl verfügen die wichtigsten Energieverbraucherstaaten selbst, daß heißt in eigenem Lande, über hohe Vorräte. Moderne Abbau- und Fördertechniken stehen erst am Anfang ihrer Entwicklung.

Die Erkenntnis, daß die Menschheit grundsätzlich einen Ersatz für die Energiequellen benötigt, führte zur Entwicklung der Kernenergie, deren wirtschaftliche Nutzung erst am Anfang steht. In den kommenden Jahren wird die Kernenergie ständig an Bedeutung gewinnen und dürfte bereits 1985 rund 15% des Primärenergieaufkommens der Bundesrepublik stellen.

Die Energiekrise vergangener Monate hat deutlich werden lassen, daß die Energieversorgung nicht erst in den kommenden Jahrzehnten gefährdet ist und unser Wirtschaftssystem empfindlich auf Versorgungsstörungen reagiert. Deshalb besteht ein dringender Bedarf an einem Energieträger, der die Abhängigkeit unserer Bundesrepublik vom Mineralölmarkt baldmöglichst vermindern kann.

Vor allem die Steinkohle kann zur Verminderung der Abhängigkeit von Mineralöl beitragen. Die Weltvorräte an Kohle entsprechen etwa dem 10fachen der Erdölvorräte und werden deshalb noch lange nicht aufgebracht sein. Zu den Energieträgern, von denen künftig ein höherer Beitrag zum gesamten Energieaufkommen erwartet wird, gehört auch das Erdgas. Diese Energieschneller zu entwickeln und den absoluten Beitrag der Braunkohle zur Energieversorgung langfristig zu halten ist ein Auftrag an unsere Zeit.

Man muß sich schon darüber klar werden, daß gegen Ende dieses Jahrhunderts die meisten Nationen und alle Industrienationen der Erde wenig Alternativen haben außer der einen: Rückkehr zu einem Zeitalter der Kohle. Die großen Industrienationen stehen heute erschrocken vor dem Problem der erhöhten Abhängigkeit von begrenzten Erdöl- und Erdgaslieferungen, dies in bezug auf wirtschaftliche Gesichtspunkte und in Bezug auf die nationale Sicherheit.

Dies ist der Hintergrund, auf dem heute die Energiepolitik konzipiert werden muß. Dies ist auch der Hintergrund für die Tatsache, daß Energiepolitik heute in einer modernen Industriegesellschaft zu den zentralen Aufgaben der Politik gehört. Energiepolitik kann angesichts der Kompliziertheit der anstehenden Probleme nur ein vielschichtig konzipiertes Paket von Aktivitäten sein, die auf ein Bündel von Zielen ausgerichtet sind mit den entscheidenden Grundanforderungen: Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Preisgünstigkeit.

Die starke Beanspruchung aller Energieressourcen durch das große Wachstum des Weltenergiebedarfs auf der einen Seite und die Umweltbelastungen, die durch den Energieeinsatz verursacht werden, auf der anderen Seite begründen einen erheblichen Bedarf an neuen Technologien im gesamten Bereich der Energietechnik.

Hauptpfeiler einer sicheren Energieversorgung sind langfristig Kohle und Kernenergie. Keine Energieart hat in so kurzer Zeit einen so krassen Wandel in der allgemeinen Wertschätzung erfahren wie die Steinkohle seit der Energiekrise im Winter letzten Jahres. Vorteil der Kohle – mit weitem Abstand die größte fossile Energiequelle – ist die gute weltweite Verteilung der Vorräte. Im Gegensatz zum Öl verfügen die wichtigsten Energieverbraucherstaaten selbst, daß heißt in eigenem Lande, über hohe Vorräte. Moderne Abbau- und Fördertechniken stehen erst am Anfang ihrer Entwicklung.

SIE KÖNNEN BERUHIPT SCHLAFEN
WENN WIR IHR EIGENTUM BEWACHEN!

Gegen drohende Gefahren bietet Ihnen Schutz die

WESTF. WACHGESELLSCHAFT „HEIMSCHUTZ“

(gegr. 1924 - einziger Auftragnehmer Westdeutschland's bei den olympischen Spielen 1972 in München)

47 Hamm (Westf.) - Nordring 9 - Telefon (02381)23900

Wir übernehmen: Streifen-, Standposten-, Pförtner-, Absperr- und Schutzdienste aller Art, sowie Fahrzeugüberwachungen, Werks- und Eintrittskontrollen, Geldtransporte.

PARFÜMERIE



Mitglied der „INTERCOIFFURE“

Weststraße 36 - Ruf 28241

Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet

Kur-Badeinstitut

V. Röder

4700 Hamm, Stiftstraße 10
Telefon 26625

Massagen, medizinische
Bäder aller Art,
Packungen und Fußpflege

Mitglied im Verband
Deutscher Bäderbetriebe

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

Wir vertrauen auf Hamm – Hamm vertraut uns

- ⊙ = Landes-Direktion
- ⊙ = Bezirks-Direktion
- = Sub-Direktion

uniVersa

BEZIRKSDIREKTION
HAMM

im eigenen neuen Haus

47 Hamm
Südstraße 29/31
Tel. 02381/24615



Wir sind
stets für Sie da
und beraten Sie gern
in all Ihren
Versicherungsfragen

Lebensversicherung
Krankenversicherung
Unfallversicherung
Hausratversicherung
Haftpflichtversicherung
Kfz.-Versicherung
Bausparen
Rechtsschutz-
Versicherung

UNIVERSA – VERSICHERUNGEN
HAUPTVERWALTUNG 85 NÜRNBERG
SULZBACHER STRASSE 1 - 7

Nachzuzeichnen den Lebensweg eines Mannes und Künstlers, der in diesen Wochen sein 50. Lebensjahr erreicht, heißt, viele Wege mit ihm gehen: gerade und weniger gerade, Irrwege und Wege, die ihm unbeirrt sein innerer Kompaß wies.

Wer aus der Nähe wie aus der Ferne teilgehabt hat an den Wandlungen und Verwandlungen dieses Mannes, weiß, wieviel Westfälisches in ihm und seiner Kunst deutlich wird und wie dieses Westfälische von karger Verslossenheit und nahezu finsterner Beharrlichkeit bis zu überschwinglicher Daseinsbereitschaft und reuiger Spökenkieerei reicht, die grüblerisch Sinn und Sein, Leben und Werk in Frage stellen. Aus der Großzüg-

Kontakt zu suchen, sich mitzuteilen um Denkanstöße zu geben.

Es ist müßig, an dieser Stelle die vielfachen Gegensätze von Denkkunst und Gefühlskunst gegeneinander ausspielen zu wollen. Nur soviel sei hier gesagt: Mit dem Verständnis für Gedankenlyrik scheint auch das Verständnis für die Denkkunst verlorengegangen zu sein, die über die Renaissance hinaus bis zum Beginn dieses Jahrhunderts den meisten Künstlern immer wieder neue Impulse gab. Wissend die gefundene Form meisterhaft zu gestalten, das steht hier wie dort im bewußten Gegensatz zu Ahnung, Gefühl und Ausbruch. Auch hier ist jede Art von expressionistischem Überschwang soweit zurückgenommen, daß nur

Auf der Suche nach der gültigen Form

Erich Lütkenhaus zum 50. Geburtstag

gigkeit freier Phantasieentfaltung bis zur sich unterwerfenden Hingabe architektonischer Baugestaltung, die auch heute noch – fast wie im Mittelalter – vom Künstler verlangt, sich unterzuordnen, um dennoch den Bau durch seine eigene Leistung zu krönen und unverwechselbar zu machen, von diesen beiden Gegenpolen bestimmt, ist Erich Lütkenhaus einen langen Weg gegangen bis zu dem Punkt, an dem er heute steht.

Wer wie er in der Mitte des Lebens von sich sagen kann, jetzt bin ich dort angelangt, wohin es mich von Anfang an selbst im Unterbewußten noch hintrieb, erwartet keine spontanen Beifallskundgebungen. Die Sperren, die er selbst vor und um sich aufgebaut hat, machen es schwer, unmittelbaren Zugang zu finden. Die Strenge der Form, die nur dem nicht näher Hinsehenden als intellektuelle Spielerei erscheinen mag, ist Spiegelbild eines Grübelnden, dem die Einsamkeit, in die er sich gestellt sieht – in der wir alle mit ihm stehen, Anlaß wird, sich abzuschließen, einzuigeln und doch

Flächen-Hieroglyphen übrigblieben, die – dennoch dynamisch sich selbst bewegend, in immer anderen Konstellationen ein seltsames Bündnis von Fläche und Raum beschwören und Plastik und Malerei auf eine Stufe zu stellen versuchen.

In immer neuen Abwandlungen, Umkehrungen und Zusammensetzungen kehrt Bild für Bild zum Ausgangspunkt und damit zum Ansatzpunkt des Gedankens zurück. Momentaufnahmen, sprunghaft aneinandergereiht, geben der Farbe nur soviel Spielraum, daß Bewegungsablauf und Denkprozeß unverwechselbar deutlich werden. So werden sie zu Denkbildern, die den Betrachter zwingen, Stellung zu nehmen. Die Entscheidung, sich den Bedingungen dieser scheinbar so fühllosen Kunst zu unterwerfen, bleibt ihm überlassen. Was dem einen nichtssagend scheint, weil er nur die Oberfläche der äußeren Form sieht und weil er bei dieser Konfrontation, seinen Gefühlsmechanismus ausschalten muß, gewinnt bei den tiefer Sehenden und tiefer Gehenden ein gegenseitiges Einverständnis, das auf ver-



Erich Lütkenhaus, der kürzlich sein 50. Lebensjahr vollendete, im Gespräch mit Dr. Krämer, dem Verfasser des Aufsatzes auf dieser Seite.

wandter Wesensart beruht. Von diesen Arbeiten geht ein düsterer Glanz aus, eine blinde stählerne Trauer, die ihre Geheimnisse nur dem preisgibt, der wie der Künstler um die Fragwürdigkeit unseres Hierseins weiß.

Es ist die Dokumentation einer Entwicklungsphase, die mit dem Claudius-Vers „Der Mond ist aufgegangen“ vor mehr als 100 Jahren begann und die nun als Wirklichkeit, das metallische Grauviolett des Mondstaubs und Mondgesteins vor Augen, der Romantik wie dem Realismus abschwört. Deshalb fühlen wir uns herausgefordert oder abgestoßen, in eine Sackgasse geführt und in eine Zwangsjacke gesteckt oder aber in unserem Gefangen- und Befangensein selbst bestätigt. Ob, wie und wann wir die Grenze überschreiten, wird uns anheimgestellt – mitfühlend und dennoch mitleidlos, sind wir einem Vexierspiegel ausgeliefert, der löst und bindet, zerfließt oder neu ordnet, befreit oder fesselt

und uns, immer wieder uns selbst spiegelnd, je nach unserem Willen arm oder reich macht.

Mehr als Antrieb, Unruhe und Zuspruch läßt sich von keinem Künstler verlangen – aus welcher Ecke er auch immer sich in unser Bewußtsein drängt. Ob unsere Augen ihn annehmen, ob unser Gefühl ihn akzeptiert, entzieht sich unserem Verstand. Auch wenn wir ihn in späteren Tagen aus unserem Gesichtskreis verlieren sollten, um uns anderen Bildern zuzuwenden.

Dr. Krämer



„Bleib doch zum Frühstück“ – eine Komödie von Ray Donney und Gene Stone mit Gaby Gasser und Harald Junke.

Dreimal Komödie jedesmal anders

Drei Theateraufführungen, ein Musical und ein Sinfoniekonzert erwarten das Hammer Publikum noch bis zur großen weihnachtlichen Pause im Programm der städtischen Kulturveranstaltungen. Frank Wedekinds Frühwerk „Der Liebestrank“ steht am 22. November auf dem Programm (Reihe A), am 26. November gibt es Oscar Wildes Komödie „Lady Windermere's Fächer“ (Reihe C und Volksbühne), am 9. Dezember schließlich das Boulevardstück „Bleib doch zum Frühstück“ von Ray Conney und Gene Stone.

Schon in seinem Frühwerk hat Frank Wedekind eben die Thematik, die sein gesamtes späteres Schaffen beherrscht, der Gegensatz zwischen Fleisch und Geist, theaterwirksam erfaßt und abgehandelt. Er schildert die Liebesrasereien eines alternden Fürsten, der von einem vermeintlichen Zigeuner hinters Licht ge-

führt wird. Wedekind's Stück ist gespickt mit geistreichen Pointen, persifliert, desillusioniert und parodiert.

In einer turbulenten Gesellschaftskomödie – „Lady Windermere's Fächer“ – spießt Oscar Wilde selbstgerechte gesellschaftliche Vorurteile auf, attackiert er mit feinem Spott unhaltbare absolute moralische Maßstäbe. Wilde will beweisen, wie unsinnig es ist, einen Menschen aufgrund eines früheren Fehltritts als gesellschaftsunfähig einzustufen.

Publikumswirksamkeit war das Hauptanliegen der beiden Autoren Ray Conney und Gene Stone in dem Unterhaltungsstücke „Bleib doch zum Frühstück“, das sich an den vielen komischen Situationen ergötzt, die es gibt, wenn ein Hippie-Mädchen in die geordnete Welt eines Verwaltungsbeamten gerät.

KULTUR MAGAZIN

Russische und französische Musik

Im Programm des dritten städtischen Sinfoniekonzerts ist Camille Saint-Saens' Konzert für Cello und Orchester op. 33 in a-Moll reizvoll zwei russischen Werken gegenübergestellt, der Tondichtung „Eine Nacht auf dem kahlen Berge“ von Modest Mussorgsky und der 5. Sinfonie in e-Moll op. 64 von Peter Tschaikowsky.

Das Cellokonzert von Saint-Saens, von Christian Hocks gespielt, verbindet auf geistreiche Weise Romantik und Virtuosität. Eine Fülle von Einfällen kennzeichnet die Partitur dieses fran-

zösischen Komponisten, der hierzulande eigentlich viel zu wenig gespielt wird.

Die Sinfonie in e-Moll von Tschaikowsky gehört zu den Standardwerken des Repertoires. Sie ist in Hamm schon mehrfach erklingen. So wird man diesmal gespannt sein dürfen, wie Generalmusikdirektor Alfred Walter mit seinen Münsteranern das bekannte Tschaikowsky-Werk interpretiert.

Die Tondichtung „Eine Nacht auf dem kahlen Berge“ von Mussorgsky gibt sich als romantisch-folkloristische Darbietung.

Bernstein's „West Side Story“

Leonard Bernstein, Tausend-sassa der amerikanischen Musik, Komponist, Dirigent und Musikwissenschaftler in einer Person, hat mit dem Musical „West Side Story“ sein bestes Stück gegeben. Eine lebenssechte und wirklichkeitsnahe Handlung um zwei jugendliche Gruppen – weiß und dunkelhäutig – und eine schmissige Musik mit einigen

treffsicheren Nummern kennzeichnen das Stück.

Es kommt in einer Inszenierung des Schweizer Tourneetheaters nach Hamm. Sie beweist, daß dieses Musical, das zu den bekanntesten und besten aus Amerika gehört, auch auf einer Bühne mit nicht allzu geräumigen Ausmaßen darstellbar ist.

Jean Destrées Paris



Jean Destrées jetzt in Deutschland mit einer Kosmetik die in Preis und Qualität bereits die Französin verführt hat



DROGERIE - PARFÜMERIE
UNKELBACH
47 Hamm, Bahnhofstraße 23

Hotel Reuter Klosterklause

47 Hamm, Südstr. 9-13
Telefon 2 90 91 92
Inh. F. G. KUPITZ

Es erwartet Sie:
Spezialitäten-Restaurant
und Tagungsräume
Hausbar auch für Sie
Stadtküche mit Quickservice
Skandinavisches Frühstücksbuffet
Appartements
Zimmer m. Kühlschrank u. Television

Konditorei-Cafe Günter Schulte

Über 40 Jahre ein Qualitätsbegriff
Spezialität: Pralinen aus eig. Herstellung
HAMM nur OSTSTRASSE 5

HUT + MODE

elegante und
sportliche Hüte
für Damen und Herren

chice Kleider und
sportliche Hosen
für die Dame von heute

Ihr Fachgeschäft **Philipp Müller**

Hamm, Weststr. 36, Telefon 23864



Aus Schulkontakten wurden Freundschaften

Ein Skilager in La Bresse gehörte zu den Höhepunkten bei den Begegnungen zwischen Schülerinnen und Schülern der Schulen in Hamm und Toul.

Im Rahmen der Städtepartnerschaft Toul-Hamm hat sich in den letzten drei Jahren zwischen dem C. E. S. Amiral de Rigny und dem Beisenkamp-Gymnasium ein freundschaftliches Verhältnis entwickelt. Pfingsten 1972 besuchte zum ersten Mal eine Gruppe von 13 Schülerinnen und zwei Lehrern des Beisenkamp-Gymnasiums für eine Woche die Partnerschule in Toul. Im September desselben Jahres erfolgte der Gegenbesuch in Hamm.

Die „angespannte Finanzlage“ und die unterschiedlichen Terminpläne der beiden Schulen ließen es in den kommenden beiden Jahren jedoch angebracht erscheinen, jeweils nur eine Begegnung stattfinden zu lassen.

So nahm in den Osterferien 1973 eine Schülergruppe von 20 Teilnehmern mit zwei Begleitern

zusammen mit ebensoviel Toulern Schülern und Lehrern für 14 Tage an einem Skilager in La Bresse teil. Über die Erwidern dieser Begegnung in den Osterferien 1974 wurde schon berichtet, ebenso von der offiziellen Anerkennung der Partnerschaft zwischen den beiden Schulen.

Es war erfreulich festzustellen, wie groß das Interesse der Stadt und auch der Eltern an der Durchführung des Schüleraustausches war. Auch im Hinblick auf die über den Rahmen der regelmäßig durchgeführten Begegnungen hinaus anhaltenden persönlichen Kontakte zwischen deutschen und französischen Lehrern und Schülern kann gesagt werden, daß die Fortführung dieses Unternehmens sinnvoll und wünschenswert ist.

Um jedoch auf die Dauer die

Gestaltung eines angemessenen Programms gewährleisten zu können, würden Kollegium und Schüler des Beisenkamp-Gymnasiums es begrüßen, von der Stadt dafür jährlich einen festen Betrag zur Verfügung gestellt zu bekommen. Zwar sind die Gastfamilien bereit, einen gewissen Anteil der Ausgaben selbst zu tragen, jedoch darf ihre Bereitschaft zu einem Austausch nicht überstrapaziert werden. – Sollte man sich einen erlebnisreichen Besuch von Gästen aus der französischen Partnerstadt nicht etwas kosten lassen, so meint man in der Schule.

Seit über 50 Jahren ein Begriff für Stadt und Land ...!



Textil- u. Stoffhaus **KORTE**
Hamm, Oststr. 1 – 3, direkt am Markt

Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg · Münster

Hotel-Restaurant

Luhmann

Inh. Heinz Kerkmann
47 Hamm, Wilhelmstraße 26
Spezialitätenlokal im Hammer Westen

Täglich Mittagstisch, sonntags ab 11 Uhr
Konferenzraum bestens geeignet
für Festlichkeiten.
Nicht führend, aber gut geführt.

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

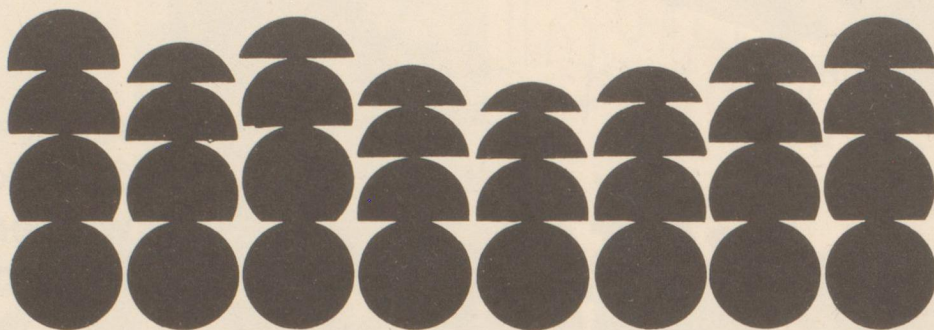
47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 240 85

Hotel-Restaurant
Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands

47 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 0 23 81 / 4 09 25



VERMÖGENSBERATUNG*

bei der Bank
Ihres
Vertrauens



* Sparbücher, Wertpapiere, Investments
kauft man nicht an der „Haustür“!

Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.
Wir beraten Sie gern und unverbindlich zu jeder
Tageszeit — auch außerhalb der Schalterstunden.

Spar- und Darlehnskasse

Heessen und Hamm

Koziol's Antiquitätenstuben

47 Hamm, Südstr. 3, Tel. 24694
Große Auswahl an antiquaren Möbeln
und vieles Andere
Auch Ankauf von Antiquitäten

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapf &
Mödder*

Immobilien-Treuhand OHG
47 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/26965-7

Die Bahnhofs- Gaststätten

Inhaber Arvid Hubert

bekannt für gute Küche
Tagungs- und Gesellschaftsräume
für Personenkreise jeder Größe

Spezialhaus für Raumausstattung
hochwertige Tischdecken, Kleinmöbel
und Kunstgewerbe

Gardinen Grothaus

47 Hamm, Weststraße 24, Ruf 2 53 36

Restaurant

Haus Karlheim

Im Mittelpunkt der Stadt

Anerkannt gute Küche
Bundeskegelbahn
Tagungsräume

47 Hamm, Bahnhofstraße 3
Fernruf (02381) 25031



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gartner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 67 10

DAG-Schule Hamm

Neues Bildungsprogramm!

Lehrgänge für Anfänger u. Fortgeschrittene: Stenografie, Maschinenschriften, Buchführung, Rechnen, Deutsch, Englisch, Französisch

EDV-Einführung- und Organisationslehrgang,
Betriebswirtschaftliches Seminar für Techniker u. Ingenieure,
Steuer- und Buchhaltungsfachkraft,

Rhetorik, Autogenes Training, Verkaufstraining,
Vorbereitung auf die Prüfung zum Einzelhandelskaufmann (IHK),
Sekretärinnenausbildung, Personalfachlehrgang,
und weitere Bildungsmaßnahmen.

Auskunft und Anmeldung sofort im Büro der DAG-Schule,
47 Hamm, Bismarckstr. 17-19, Tel.: 0 23 81/2 50 44/43



Der wunderbare Selbsterhaltungstrieb des Hannibal Archibald Moritz Mockel (H.A.M.M.)

Zum 82. Mal an diesem Morgen klingelte das Telefon. Hannibal Archibald Moritz Mockel, genannt H.A.M.M., griff mit zitternder Hand nach dem Hörer: „Kein Hammer unter dieser Nummer!“

Kollege Flunke, der gerade einen weiteren Stoß wichtigster, in schnellster, eiligster Dringlichkeit zu erledigender Schriftstücke hereinbrachte, kam daraufhin zu dem Schluß: Kein Zweifel, H.A.M.M. war durchgedreht. Viel anders hätte das wohl auch ein Gelehrter der medizinischen Wissenschaften nicht ausgedrückt. Hannibal wußte wirklich nicht,

lungen wegen vom kaum erreichten Sessel ans Telefon gescheucht.

Nun war das Maß voll. Mockel verwendete das letzte Quentchen unverbrauchter Gehirnmasse darauf, das müde Auge von Schreibtisch zum Fenster zu drehen und verfolgte ein braunes Ahornblatt, das leicht zur Erde schwebte. „Ich muß hier raus“, dachte er nur, stand auf und ging.

Fräulein Kracke im Vorzimmer zog sich vor dem Spiegel mit Rubens'schem Malerschwing die Lippen nach. Auf dem Flur standen zwei Kollegen und hielten



Würgeschnur, die von Herrenausstattern als Krawatte verkauft wird, zog den alten grauen Pullover und die bequemen ausgebeulten Hosen an, holte die Kamera, in der noch der nur halb belichtete Urlaubsfilm steckte, aus dem Schrank und das vom Rost benagte Fahrrad aus dem Keller und radelte einfach los. Als er in die Hauptstraße einbog, überfiel ihn heiß der Gedanke der Pflichtvergessenheit. Der Betrieb, die Arbeit, er war doch unersetzlich. Aber dann trat er mit dem linken Bein besonders heftig in die Pedale, so daß das alte Stahlroß empfindlich knackte, und eilte zur Selbsterhaltung entschlossen dem Pilsholz zu.

Plötzlich genoß Hannibal den kalten Wind, der ihm um die Nase wehte, und stellte wohlgefällig fest, daß er an der langen Autoschlange vorbei vor bis zur Ampel rollen konnte. Am Waldrand schloß er sein Rad ab und ging auf die Fotopirsch. Seine Augen entdeckten immer neue Motive: Einen Baum, der aussah wie Tante Erika, einen zutraulichen Vogel, einen Großvater mit seinem blondgelockten Enkelkind, einen um-

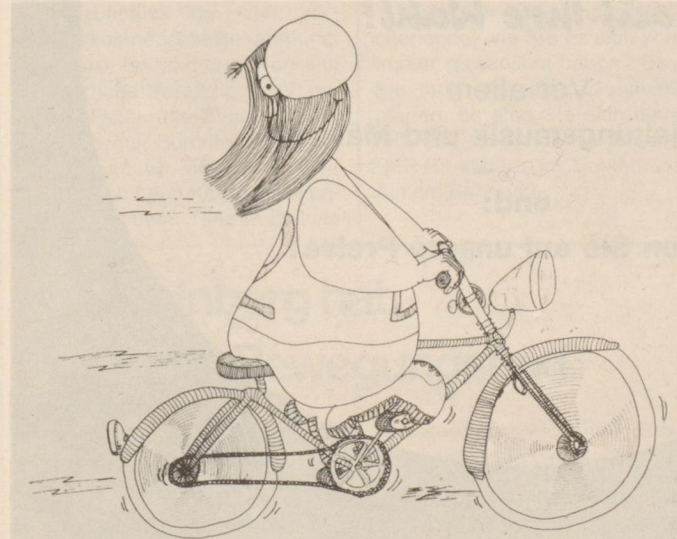
weltgeschützten Ausblick auf seine Stadt.

Mockel hatte – einmal der Tretmühle entronnen – gar keine Mühe mehr, Freizeit als Freiheit zu verstehen. Er ließ auch den Trimpfad nicht aus, und fand es ungemein lustig, Arme und Beine um seinen Sitzspeck kreisen zu lassen. Ordentlich durchgewalkt, aber voll heiterster Gedanken trat er den Rückweg an, und mit quietschenden Bremsen landete er nach einem großen Umweg mit seinem Drahtesel wieder vor dem Betriebsgebäude.

Als H.A.M.M. sein Zimmer betrat, turmten sich dort nach wie vor die Akten „Dringend“, „Wichtig“, „Eilig“. Das Telefon klingelte. Hannibal setzte sich ruhig auf seinen Stuhl und begann gelassen, die Berge um sich herum abzubauen. Nein, kaputtmachen wollte er sich nie mehr lassen. Die Vorfreude auf den nächsten Ausflug beflügelte ihn, und dem hereinstürzenden Flunke rief er nur – frei nach Goethe – zu: „Sie können mich mal im Pilsholz besuchen!“

G. S.

Zeichnungen: Wolfgang Ariwald



wo ihm der Kopf stand. Jedes Rad im Betrieb schien seine Nervenfädchen zu berühren, nach allem wurde er gefragt, unablässig wurden ihm Entscheidungen abverlangt, Arbeit, die er delegiert hatte, mußte er schließlich doch selber machen, das nahende Weihnachtsfest saß ihm wie ein Alp im Nacken, und noch zu Hause wurde er wichtiger Mittei-

sich an ihren Zigaretten fest. Aus dem Zimmer gegenüber der Treppe drang Kaffeeduft, und durch das Haustor kam Frau Sudkammer mit einem großen Paket aus der Reinigung. Zu arbeiten schien außer ihm in dem ganzen Laden niemand.

Zu Hause traf H.A.M.M. nur auf den unabgedeckten Frühstückstisch. Da befreite er sich von der

Restaurant »Quelle«

Inh. Gerd Petri

47 Hamm, Weststraße 9
Telefon (02381) 24285

Das Haus der guten Küche

Wir empfehlen uns für kalte Bufets
in und außer Haus.
Räumlichkeiten für Hochzeiten,
Familienfeiern etc. bis 70 Personen



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —

- Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche



Haarteile, Perücken, Toupets
Neueste Modelle —
Große Auswahl,

**Fred-Harris-Toupets von
Bergmann**

mit Natürlichkeits-Garantie
zu vernünftigen Preisen um
500,— DM, beste Qualität,
Scheitel links und rechts
vorrätig! Lieferung durch
Krankenkassen möglich.
Spezialität: mod. Haarschnitte

Haarhaus Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
47 HAMM, Werler Str. 9
Ruf 2 21 26
Birkenstock-Gesundheitsschuh-
Depot

das. kleine

kunst studio

Hamm am Bahnhof
zeigt
Original-Grafiken
und exklusives
Kunsthandwerk

In unserem

Disko-Eck

*warten 5000 Schallplatten
auf Ihre Wahl!*

Vor allem

Unterhaltungsmusik und Märchen

und:

Achten Sie auf unsere Preise!



H.&F. RINSCHKE

IHR HAUS FÜR TECHNISCHE ANLAGEN

Hamm, Werler Str. 67-69 - Ahornallee 2

WOCHEN END TIP:

Wochenend für Keglerdamen

Wozu einem der Alltag sonst nie Zeit läßt, wozu man nie kommt, unser Schönheitswochenende in Brilon hat es im Programm, das Schönheitsprogramm für Keglerdamen und selbstverständlich auch für andere Damenclubs. Und das Schönste an diesem Programm, der Spaß, kommt dennoch nicht zu kurz. In entspannter Atmosphäre und der Gemeinschaft der Clubfreundinnen wird Schönheit und Fitness zu einem richtigen Vergnügen.

Unser Programmvorschlag: Anreise freitags bis 19.00 Uhr, dann Einführung und Demonstrationsvortrag mit Hauttest, samstags Frühstück im Hotel, vormittags kosmetische Behandlung, Maniküre, Behandlungsplan und ausführliche Beratung durch geschulte Fachkräfte, Benutzung der Trimmgeräte, Bummel durch die Modeboutiquen, 18 bis 20 Uhr Trimm-dich beim Kegeln und anschließend beim Tanz in Brilons

Abendlokalen, sonntags Frühstück im Hotel, Morgenbummel durch Brilon, mittags Wildpretessen.

Der Preis für ein solches Wochenende beläuft sich auf etwa 130,— DM bei folgenden Leistungen: Demonstrationsvortrag, Hauttest, kosmetische Behandlung, Maniküre, Behandlungsplan, Benutzung der Trimmgeräte, 2 Stunden kegeln, Wildpretessen, 2 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel, Zimmer mit Dusche, Bedienungsgelder, Mehrwertsteuer, Reiseleitung. Die Fahrtkosten müssen noch hinzugerechnet werden.

Wäre dies nicht einmal ein Wochenende, wie Sie es sich schon immer gewünscht haben? Bevor Sie Ihren nächsten Clubausflug planen, beraten Sie sich einmal mit den Experten in unserem DER-Reisebüro im Verkehrsverein am Bahnhof.

Bad Meinberg hat ein neues Bewegungsbad

Mit der Einweihung des neuen Bewegungsbades hat Bad Meinberg das Angebot seiner vielseitigen Kurformen erheblich erweitert. Darüber hinaus wurde die Kapazität des Meinberger Badebetriebes spürbar erweitert. Das neue Bewegungsbad hat bewußt eine Doppelfunktion zugewiesen bekommen. Es wird medizinisch als Zentrum der Meinberger Bewegungstherapie zur Behandlung von Wirbelsäulen- und Gelenkschäden genutzt, während es darüber hinaus als reines Schwimmbad den Kurgästen ne-

ben einer ausgleichenden Bewegung sogar die Gelegenheit zum sportlichen Schwimmen bieten soll. Deshalb wurden die Becken in der großen Halle mit sportgerechtem Maß von 25 m Länge erstellt. Die Erbauer legten besonders großen Wert auf eine großzügige Raumgestaltung, denn das Bad ist auf eine Tagesbesucherszahl von 2000 Gästen angelegt. Dem Badetrakt angeschlossen ist eine große Sauna für 30 Personen mit einem Innen- und Außentauchbecken sowie ein großer Gymnastiksaal.



Auch im späten Herbst hat der Wald seine Reize und seine Anziehungskraft. Der Wildwald Voßwinkel beweist das. Gutes und festes Schuhzeug sollte man auf jeden Fall anziehen, wenn man über die stillen Waldwege an den großen Wildwiesen vorbei (unser Bild) wandert.

Wiener Wochenende für wenig Geld

Wien, Metropole Österreichs an der „schönen blauen Donau“, rückt jetzt auch für kleine Geldbeutel und schmale Brieftaschen wieder näher an bundesdeutsche Städte, seit die Bundesbahn zusammen mit dem Fremdenverkehrsamt der Stadt Wien ihre preiswerten Wochenendpauschalreisen wieder aufgenommen hat. Bis Mitte April nächsten Jahres läuft den ganzen Winter über das Städtetourenprogramm für Wien:

Anreise mit dem Zug, ganz nach Wunsch, aus dem Kursbuch ausgewählt, 2. Klasse oder TEE, Aufenthalt ebenfalls nach Belieben, vier oder fünf Tage in der Standard-, Komfort- oder Luxusklasse. In Wien gibt es für die Städtetouristen aus der Bundesrepublik einen Wiener Gästepaß, der zum

Pauschalarrangement gehört und zahlreiche Vergünstigungen bietet, z. B. Transfer vom Bahnhof zum Hotel mit dem Taxi, große Stadtrundfahrt mit dem Bus, ermäßigte Karten für Museen und viele aktuelle Veranstaltungen, 10 Prozent Rabatt auf die Endpreise von Theaterkarten. Selbstverständlich enthält auch der Fahrpreis auf den deutschen und österreichischen Streckenabschnitten sowie der Hotelpreis hohe Ermäßigungen.

Reisetage sind für die Hinfahrt der Donnerstag, für die Rückfahrt der Sonntag oder Montag, je nachdem, ob für vier oder fünf Tage gebucht wird; genaue Preise können Sie beim DER-Reisebüro im Verkehrsverein erfragen. Telefon: 20666.

Herbstangebote aus dem Weserbergland

Das Weserbergland wartet mit einem bunten Strauß von Sonderangeboten. Die Preisermäßigung gegenüber der Hauptsaison beträgt bis zu 25 Prozent. In die Angebote sind originelle Zuga-

ben verpackt: Kartoffelbraten und Schwein am Spieß im Freien, Führungen durch den Förster und Hüttenabende. Mehrere Heilbäder bieten preisgünstige Pauschalkuren.



HAMMER WEIHNACHTS MARKT

30. November bis 22. Dezember

Impressum

HAMMAGAZIN
wird herausgegeben vom
Verkehrsverein
Hamm e. V.
Geschäftsführer
Reinhard Werry

Verantwortlicher Redakteur:
Helmut Fortmann
Redakteur für die Seiten
„Der Markt“, „Essen und Trinken“
und „Wochenend-Tip“:
Reinhard Werry
Artikel, die mit dem Namen oder
den Initialen des Verfassers
gekennzeichnet sind, müssen
nicht die Meinung der Redaktion
wiedergeben.

Titelbild:
Gerda Jucho

Fotos:
Jucho, Oertelt, Koch, Werry,
Archiv;
Luftbild: freigeig.
Reg. Präs. Münster 560/74
Anzeigen: Wilhelm Oelker
Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN
erscheint monatlich
Bezugsgebühr:
Kostenlos gegen Erstattung
der Postauslagen
Auflage: 10000

DER MARKT

Sparkasse und Stadt ließen Goldmedaille zur Neuordnung prägen

Im Auftrag der Stadt Hamm hat die Sparkasse in Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Direktor des Gustav-Lübcke-Museums, Herrn Dr. Zink, und einer namhaften Prägeanstalt aus Anlaß der kommunalen Neugliederung des Hammer Raumes zum 1. Januar 1975 eine Neugründungsmedaille herausgegeben.

Die jetzt fertiggestellte Erstprägung überreichte der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates der Sparkasse, Rats Herr Harry Bosse, als erstem Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche, der in diesen Tagen das Amt des Vorsitzenden des Verwaltungsrates seit 10 Jahren ausübt.

Die Medaille stellt auf ihrer Vorderseite die Wappen der 6 Städte und Gemeinden dar, die sich am 1. Januar 1975 zu einer

neuen Großstadt zusammenschließen. Die Wappen umschließen symbolisch in Ringform den Namen der neuen Stadt mit dem Neugründungsdatum. Die Rückseite zeigt in ihrer Mitte – umgeben von den Worten „Tradition“ und „Fortschritt“ – das Westfalenroß. Es steht für die Zentralität der neuen Großstadt Hamm im westfälischen Raum und versinnbildlicht gleichzeitig erhaltenswerte Traditionen, die die neue Stadt pflegen will. Für den Fortschritt steht das Symbol des Atomzeitalters, in das wir eintreten. Es wird dargestellt durch 3 ineinanderlaufende Neutronenbahnen und soll die Aufgeschlossenheit der jungen Großstadt für zeitnahe Probleme und zukunftsorientierte Entwicklung ausdrücken.

Weihnachtsmarkt in der Innenstadt

Vom 30. November bis 22. Dezember 1974 findet der zweite Hammer Weihnachtsmarkt statt. Nachdem der erste Weihnachtsmarkt im vorigen Jahr ein wenig unter der Energiekrise gelitten hatte, haben sich die Organisatoren für dieses Jahr einiges einfallen lassen.

So wird mit 2000 m Lichterketten ein optischer Baldachin über den Weihnachtsmarkt in der Weststraße gespannt. In den Blumenbeeten werden Miniaturtannenwälder angelegt und zwei 10 Meter hohe Lichterbäume sollen die Besucher am Bahnhofsvorplatz und auf der Weststraße erfreuen.

An den Sonntagen werden namhafte Künstler, aber auch Gesangsvereine und Kapellen aus Hamm die Besucher unterhalten; für die Kleinen bereitet der Weihnachtsmann eine Menge Überraschungen vor.

Ein Besuch auf dem Hammer Weihnachtsmarkt wird sicherlich Eltern und Kindern viel Freude bereiten.

Leasing für Farbfernseher

Leasing (also „Leihen“) ist eine Methode, an ein gewünschtes Objekt zu kommen, ohne es kaufen zu müssen. Im allgemeinen schließt dabei der Leasing-Nehmer (der Verbraucher) unter Vermittlung eines Einzelhandels-geschäftes einen Vertrag mit dem Leasing-Geber, meist einer bankähnlichen Leasing-Gesellschaft. Da ein Fernsehgerät wohl kaum von einer Firma geleast wird, bezieht sich die folgende Betrachtung nur auf die Vor- und Nachteile, die eine Privat-Person beim Leasing bedenken sollte.

Die Vorteile sind:

- man erhält das gewünschte Gerät sofort (meist ohne Anzahlung),
- die Kosten sind genau festgelegt (Reparaturen zahlt der

Leasing-Geber),

- nach Ablauf der Mindest-Dauer kann ein moderneres Gerät geleast werden.

Der Nachteil

ist, daß Leasing für einen Endverbraucher ziemlich teuer ist.

Wer sich für Leasing interessiert, sollte vor Abschluß eines entsprechenden Vertrages genau ausrechnen, wieviel Geld er am Ende der Leasing-Zeit ausgegeben hat, und wieviel von diesem Geld ihm bei einem eventuellen späteren Kauf vergütet wird.

Vorsicht ist auch geboten, wo das Leasing sehr billig zu sein scheint; hier kann man dann meist nicht jedes gewünschte Gerät zum üblichen Preis leasen, sondern nur bestimmte Geräte zu feststehenden Preisen. Man

sollte sich also genau über die Qualität und den Preis des Leasing-Objektes informieren.

Eine andere Methode, dem Risiko teurer Reparaturen bei Fernsehgeräten zu entgehen, ist der Abschluß einer Reparatur-Versicherung bei der EDG (Elektro-Dauer-Garantie Versicherung). Diese Versicherung übernimmt alle Reparatur-Kosten, auch bei älteren Geräten. Sie zahlt außerdem einen beträchtlichen Zuschuß zum Kaufpreis eines neuen Fernsehers, wenn die Reparatur des alten Gerätes sich nicht mehr lohnt. Natürlich sollte auch hier sich jeder überlegen, ob ihm dies eine monatliche Belastung von mind. 10,— DM für ein Schwarzweiß-Gerät und von etwa 20,— DM für ein Farbgerät wert ist.



Über 70 Jahre
ein Begriff
für gute Schuhe!

SCHUHHAUS
Neurath

47 HAMM · WESTSTRASSE 27 · RUF 25201

Elektroanlagen
Speicherheizungen
Waschautomaten-
Reparatur
Altbausanierungen

Elektromeister GERD SCHMITZ

47 Hamm, Peterstraße 26, Telefon (0 23 81) 54 66

böckenholt gmbh

Spezialbetrieb für Elektrotechnik
... die universelle Leistung aus einer Hand

47 HAMM · RUF (02381) 24701

Betrieb Schmiedestr. 3

Sauna- und Solarien-
Ausstellung

Elektro-Motoren-
Reparaturwerk

Betrieb Wielandstr. 23-25

Elektro-Installation

Industrie-Anlagen

Straßen- und Verkehrs-
beleuchtung



Ein Blick in unseren Ausstellungsraum
47 Hamm, Schmiedestraße 3

**Sofort
Kredit**



direkt von der Teilzahlungs-BANK

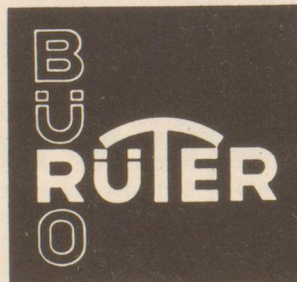
WKG KUNDENKREDIT eG

Hamm, Martin-Luther-Straße 9/11
Telefon 29023*

Bei eiligem
Drucksachen-
bedarf
empfiehlt sich

REIMANN'S SOFORTDRUCK
PRINTI
HAMM AM STADTBAD 19 RUF 22997

Ein
**großes
Haus**
kann viel mehr bieten



**5 Jahrzehnte
erfolgreiche Arbeit
für das fortschrittliche
B Ü R O**

47 HAMM · POSTFACH 565

RUF: (02381) 12071

Denkste?

Denksport im
„HAMMAGAZIN“

Kennen Sie Hamm?

Sicher werden Sie es sofort wissen, um welches Haus in Hamm es sich bei der Abbildung auf dieser Photographie handelt? Teilen Sie dem Verkehrsverein Hamm die richtige Lösung auf einer Postkarte mit. Die Lösung muß enthalten: 1. Name des

Hauses und 2. die Straße, an der es liegt. Die Postkarten sind zu richten an: Verkehrsverein Hamm, Am Bahnhof. Unter den richtigen Lösungen werden wiederum drei Gewinne in Höhe von 30,— DM, 20,— DM und 10,— DM ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlos-



sen. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Bei dem Bild, das HAMMAGAZIN in der vorigen Ausgabe veröffentlichte, handelte es sich um eine ältere Photographie von der Widumstraße, Ecke Eylertstraße.

Im Vordergrund war deutlich das damals größtenteils unbebaute Eckgrundstück zu sehen, auf dem jetzt die Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft ein fünf- und sechsgeschossiges Mehrfamilienhaus errichtet.

das Ende aller Dinge	↙	ein-fältig	↘	Getränk	Strauch-frucht	↙	Abk. f. Nummer
		1					↘
↘			↘				
miß-gönnen							
↘		2			7		
Schach-figur			Sumpf-gebiet	Grün-fläche	Nebenfl. der Rhone		Anrede
			Brenn-stoff	↘	↘		↘
↘	10						
d. Wind zugek. Schiff-seite		Klei-dungs-stück	↘			Vernei-nung	
					3		
Leit-sätze	↘	↘				↘	pers. Für-wort
				4			
↘	9		nord.-amerik. See				5
Papst-name			Strudel, Wirbel	↘			
↘			↘	6			
Fluß in Böhmen		Sing-vogel (schwarz)					
	8						
Donauzu-fluß	↘						
Acker-gerät	↘						

+	+	S	+	L	+	W	+
E	S	T	R	A	G	O	N
+	T	U	R	B	I	N	E
A	R	T	+	I	+	N	+
+	A	T	E	L	I	E	R
+	S	G	+	+	A	M	T
E	S	A	U	+	S	O	+
+	E	R	N	+	I	N	N
I	N	T	I	M	+	D	U
+	B	+	F				
S	A	L	O				
+	H	E	R				
G	N	O	M				

Auflösung der letzten Nummer

Das Taschengeld

„Peter“, schmeichelte die junge Frau, „was bekomme ich für ein Taschengeld?“

„Du bekommst ein Jahresgehalt, das du selbständig ausgeben kannst, aber mit dem du auskommen mußt. Ist das recht?“

„Wie hoch ist denn das Gehalt, Peter?“

„Sagen wir 1000,— DM, und zwar auszahbar heute für ein Jahr im voraus und dann immer an jedem Hochzeitstag. Und jedes Jahr bekommst du dann 400,— DM mehr.“

„Ach soviel Geld auf einmal, das ist doch gefährlich. Kann ich es nicht halbjährig haben? Du brauchst mir dann auch nur jedes halbe Jahr 100,— DM mehr zu geben. Bitte, bitte!“

Peter war einverstanden und nicht nur das, er war auch stolz auf seine sparsame Frau. Bis zum nächsten Morgen, da erzählte er nämlich seinem Herrn Papa die Geschichte.

Was glauben Sie, hat der ihm geantwortet.

Auflösungen aus Heft 10

Die Seerose

Wenn eine Seerose genau 17 Tage braucht, bis der ganze Weiher zuwächst, dann brauchen zwei Seerosen genau 16 Tage. Die Seerose verdoppelt, wie in der Aufgabe beschrieben, jeden Tag ihren Blätterteppich auf dem Wasser. Das bedeutet, daß der See am 16. Tag genau zur Hälfte bedeckt sein würde, eine Seerose bedeckt also in 16 Tagen den halben See. Die zweite tut natürlich genau das gleiche. Am 16. Tag hat also jede der beiden Seerosen die Hälfte der Teichoberfläche bedeckt. Der See ist

damit vollkommen von dem Blätterteppich überwachsen, nur einen Tag früher, als es eine der Seerosen allein geschafft hätte.

Kennen Sie Hamm?

Blick auf die alte Widumstraße – Eylertstraße. – Gewinner sind: 1. Preis (30,— DM) Heinrich Kleist, Roßbachstraße 5; 2. Preis (20,— DM) Anneliese Oberdick, Ostenwall 14; 3. Preis (10,— DM) Bernhard Peppersack, Jupiterstraße 10.

HAM-TREFF 74

Veranstaltungsvorschau 15. 11. - 14. 12.

15. 11.

Theater: Münchener Schauspielbühne
RASKOLNIKOFF
Schauspiel von Leopold Ahlsen
mit Herbert Fleischmann,
Jürgen Drewer, Jörg Pleva u.a.
20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm,
Theatersaal

Polizeigewerkschaft: Kurhaus
Bad Hamm, Ballsaal

Ausstellung: Galerie Kley, Werler Str.
H.G. Löwel
„Im Reich der phantastischen Blüten
und Früchte“, Ölbilder und
Radierungen bis 5. 12. 1974

16. 11.

Tagung: Rechtsanwaltskammer,
Kurhaus Bad Hamm, Ballsaal
Ausstellung: siehe 15. 11. 1974

17. 11.

Ausstellung: siehe 15. 11. 1974

18. 11.

Wirtfest: Kurhaus Bad Hamm,
Ballsaal, 19 Uhr
Ausstellung: siehe 15. 11. 1974

19. 11.

Tagung: KKV Hamm, Hotel Breuer,
Hamm
Nutztviehmarkt: Zentralhallen Hamm
Tennisclub Grün/Weiß,
Kurhaus Bad Hamm
Ausstellung: siehe 15. 11. 1974

20. 11.

Tagung: KAB, Hotel Reuter, Hamm
Tagung: Firma Sandmann,
Hotel Breuer, Hamm
Ausstellung: siehe 15. 11. 1974

21. 11.

Gastspiel: „Otto und seine Freunde“,
20 Uhr, Zentralhallen Hamm
Tagung: Firma Exdata,
Hotel Reuter, Hamm
Tagung: IG Bergbau,
Kurhaus Bad Hamm, Ballsaal
Ausstellung: siehe 15. 11. 1974

22. 11.

Theater: Die Schauspieltruppe Zürich
DER LIEBESTRANK
Schwank von Frank Wedekind mit

Robert Freitag, Tilly Lauenstein,
Heinz Baumann u.a.
20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm,
Theatersaal

Tagung: Prof. Dr. Bach, Kurhaus
Bad Hamm, Spiegelsaal
Ausstellung: siehe 15. 11. 1974

23. 11.

Tagung: Deutscher Schützenbund,
Hotel Breuer, Hamm
Tanzschule: Pape Eicker, Kurhaus
Bad Hamm, Ballsaal
Ausstellung: siehe 15. 11. 1974

24. 11.

Ausstellung: siehe 15. 11. 1974

25. 11.

Tagung: Arbeitsgemeinschaft
Schleswig Holstein Rinderbesamungs-
verein, Hotel Reuter, Hamm
Ausstellung: siehe 15. 11. 1974

26. 11.

Elite-Auktion: Zentralhallen Hamm
Theater: Konzertdirektion Kempf
LADY WINDEMERE'S FÄCHER
Komödie von Oscar Wilde mit
Luise Ulrich u.a., 20 Uhr, Kurhaus,
Bad Hamm, Theatersaal
Tagung: Firma Nielsen, Frankfurt,
Hotel Breuer, Hamm
Ausstellung: siehe 15. 11. 1974

27. 11.

Tagung: Rechenzentrum Exdata,
Hotel Reuter, Hamm
Ausstellung: siehe 15. 11. 1974

28. 11.

Tagung: Exdata, Rechenzentrum,
Hotel Reuter, Hamm
Tagung: Firma Nielsen, Frankfurt
Hotel Breuer
Wohltätigkeitsveranstaltung:
Firma Horten, Kurhaus Bad Hamm,
Ballsaal
Ausstellung: siehe 15. 11. 1974

29. 11.

Betriebsfest: Firma Hesse & Co.,
Lackfabrik, Kurhaus Bad Hamm,
Ballsaal
Ausstellung: siehe 15. 11. 1974

30. 11.

Geflügelausstellung: Zentralhallen
Hamm
Tanzsportclub: Pape Eicker,
Kurhaus Bad Hamm, Ballsaal
Ausstellung: siehe 15. 11. 1974

1. 12.

Adventsfeier: Deutsches Rotes Kreuz,
Kurhaus Bad Hamm, Theatersaal und
Ballsaal
Geflügelausstellung: Zentralhallen
Hamm
Ausstellung: siehe 15. 11. 1974
Ausstellung: Städt. Gustav-Lübcke-
Museum: 3. Weltausstellung der
Fotografie bis 5. 1. 1975

2. 12.

Landwirtschaftskammer Münster,
Kurhaus Bad Hamm, Spiegelsaal
Ausstellungen: siehe 15. 11. u. 1. 12.

3. 12.

Tagung: Zahnärztekammer,
Hotel Reuter, Hamm
Tagung: Baugewerbeverband,
Kurhaus Bad Hamm, Spiegelsaal
Ausstellungen: siehe 15. 11. u. 1. 12.

4. 12.

Tagung: Clubgesellschaft Hamm,
Hotel Breuer, Hamm
Ausstellungen: siehe 15. 11. u. 1. 12.

5. 12.

700. Zuchtviehversteigerung:
Zentralhallen Hamm
Tagung: Arbeitgeberverband,
Hotel Reuter, Hamm
Theater: Sinfoniekonzert,
Kurhaus Bad Hamm
20 Uhr, Theatersaal
Weihnachtsfeier: Polizeigewerkschaft
Hamm, Kurhaus Bad Hamm, Ballsaal
Ausstellungen: siehe 15. 11. u. 1. 12.

6. 12.

Tagung: Arbeitgeberverband,
Hotel Reuter, Hamm
Tagung: Deutsche Bundesbahn,
Kurhaus Bad Hamm, Ballsaal
Theater: Schweizer Tourneetheater
WEST SIDE STORY
Musical von Leonhard Bernstein
20 Uhr, Kurhaus Bad Hamm,
Theatersaal

7. 12.

Tanzschule: Pape Eicker, Kurhaus
Bad Hamm, Ballsaal
Ausstellung: siehe 1. 12. 1974

8. 12.

Betriebsversammlung: Westf. Union,
Zentralhallen Hamm
Altenveranstaltung: Kurhaus Bad
Hamm, Ballsaal
Ausstellung: siehe 1. 12. 1974
Ausstellung:
Galerie Kley, Werler Str.
Weihnachtsausstellung mit Künstlern
der Galerie bis Januar 1975

9. 12.

Theater: Schweizer Tourneetheater
BLEIB DOCH ZUM FRÜHSTÜCK
Komödie von Gene Stone und
Ray Cooney mit Gaby Gasser,
Harald Junke u.a., 20 Uhr,
Kurhaus Bad Hamm
Ausstellungen: siehe 1. u. 8. 12. 1974

10. 12.

Nutztviehmarkt: Zentralhallen Hamm
Ausstellungen: siehe 1. u. 8. 12. 1974

11. 12.

Gastspiel: „Die Oberkrainer“,
Zentralhallen Hamm, 20 Uhr
Tagung: Rechtsanwaltskammer,
Hotel Reuter, Hamm
Ausstellungen: siehe 1. u. 8. 12. 1974

12. 12.

Ausstellungen: siehe 1. u. 8. 12. 1974

13. 12.

Meisterehrung der Sportler, Kurhaus
Bad Hamm, Ballsaal
Ausstellungen: siehe 1. u. 8. 12. 1974

14. 12.

Tanzschule: Pape Eicker, Kurhaus
Bad Hamm, Ballsaal
Ausstellungen: siehe 1. u. 8. 12. 1974

Theater und Konzerte

15.11. Raskolnikoff
22.11. Der Liebestrank
26.11. Lady Windemere's Fächer
5.12. Sinfoniekonzert
6.12. West Side Story
9.12. Bleib doch zum Frühstück

Ausstellungen

Galerie Kley, Werler Straße
H.G. Löwel, bis 5. 12. 1974
Ab 8. 12. 1974 bis Januar 1974
Weihnachtsausstellung mit
Künstlern aus der Galerie
Städt. Gustav-Lübcke-Museum
1. 12. 1974 bis 5. 1. 1975
3. Weltausstellung der Fotografie

Hamm's größtes SPEZIAL-LEUCHTENHAUS

licht + form ist das einzige und größte
Spezial-Leuchtenhaus mit Staff-Licht-
studio in Hamm und Umgebung.

licht + form zeigt auf ca. 300 qm eine Kol-
lektion von internationalem Rang.

licht + form gibt Ihnen wertvolle Tipps für
die Beleuchtung Ihrer Wohnung.

licht + form liefert Leuchten auch gern
zur Auswahl mit eigener Montage.

licht + form liefert Leuchten zu Preisen,
die weit unter den empfohlenen Richtprei-
sen liegen. Wenn es noch nie Spaß ge-
macht hat, Leuchten auszuwählen — jetzt
macht es Spaß bei licht + form in Hamm.



internationale leuchten
F. Kortmann KG
47 Hamm, Weststr. 10
Telefon 0 23 81/2 80 46
Groß- und Einzelhandel

Das Spezialgeschäft
für feine Damen-Moden
und Herren-Ausstattung



47 Hamm
Weststraße 23
Fernruf 26719

HAM - TREFF 74

Veranstaltungen für unsere älteren Bürger

18. 11.

„Die Lofoten“ (Farblichtbilder)
16 Uhr, Hellwegschule,
Fischerstr. 148

19. 11.

Kaffeetafel für die Stadtteile
Hamm-Osten, Hamm-Mitte,
Hamm-Berge und
Hamm-Westtünnen
(Für Hamm-Berge und Hamm-
Westtünnen werden Busse
bereitgestellt)
15 Uhr, Kurhaus Bad Hamm
Preis: 3,— DM

20. 11.

Funk- und Fernsehstudio Köln
und Romanisch-germanisches
Museum
Abfahrt: 8.10 Uhr ab
Arbeitsamt
Rückkehr: gegen 19 Uhr
Fahrpreis: 11,— DM

26. 11.

„Pinguin Ping-Pongs Puppen-
parade“ — Wolfgang Kurock-
Marionetten-Duo aus Bochum
(Besonders geeignet für Groß-
eltern mit ihren Enkeln)

16 Uhr, Stadtbücherei
Ostenallee 1-5 (Vortragsaal)
Gebühr: 1,— DM

„Von Südtirol zum
Gran Paradiso“ (Farblichtbilder)
16.15 Uhr, Tagesstätte,
Wilhelmstr. 34

27. 11.

„Das malerische Holland“
(Farblichtbilder)
16 Uhr, Tagesstätte des DRK,
Brüderstr. 59
Gebühr: 1,— DM

„Von Südtirol zum
Gran Paradiso“ (Farblichtbilder)
15 Uhr, Stadtbücherei 1-5
Gebühr: 2,— DM
(einschl. Kaffee u. Kuchen)

29. 11.

„Eine Stadt verändert ihr
Gesicht“ (Lichtbilder)
16 Uhr, Begegnungsstätte,
Soester Str. 77

3. 12.

Besichtigung Hammer Kirchen
mit Orgelspiel
Abfahrt: 15 Uhr ab Arbeitsamt/
Parkplatz Isenbeck
Preis: 3,— DM
(einschl. Kaffee u. Kuchen)

4. 12.

„Eine Stadt verändert ihr
Gesicht“ (Lichtbilder)
16 Uhr, Bonhoefferhaus,
Bonhoefferstr. (H.-Westtünnen)

5. 12.

„Adventliche Stunde“
16 Uhr, Tagesstätte des DRK,
Brüderstr. 59, Gebühr: 1,— DM
Adventliches Singen
— Offenes Singen in der
Musikschule — 15 Uhr

7. 12.

Krippenschau und
Rauchhaus-Abend
Abfahrt: 13.50 Uhr ab
Arbeitsamt,
Rückkehr: gegen 21 Uhr

8. 12.

Tanzturnier in Verbindung mit
dem Tanzsport-Club Hamm und
dem Luftwaffenmusikkorps
Münster, 15 Uhr, Ballsaal des
Kurhauses, Preis: 3,— DM

10. 12.

Film: „Das fliegende Klassen-
zimmer“, Atrium, Nassauer Str.
15.30 Uhr; Einlaß: 14.45 Uhr

11. 12.

Krippenschau Telgte/Mühlen-
hof, Münster
Abfahrt: 12 Uhr ab Arbeitsamt
Rückkehr: gegen 18 Uhr

KINO PROGRAMM FÜR HAMM..

PROGRAMMÄNDERUNG VORBEHALTEN

Kristall-Palast

15. bis 21. 11. 1974
täglich 15.00, 17.30 und 20.10 Uhr
Der größte, spannendste,
deutsche Abenteuerfarbfilm
**UND JIMMY GING ZUM
REGENBOGEN**

22. bis 28. 11. 1974
tägl. 15.30, 17.45, 20.10 Uhr
Der neueste Super-Bronson, ein
erstklassiger Thriller und ein
verdammte guter Action-Film
EIN MANN SIEHT ROT
Dieser Film bricht in New-York in
den Uraufführungskinos
Besucherrekorde

29. 11. bis 5. 12. 1974
Weiter im Programm
EIN MANN SIEHT ROT

6. bis 12. 12. 1974
Weiter im Programm
EIN MANN SIEHT ROT

Atrium

Ab 22. 11. 1974
Ein Wiedersehen mit Terence Hill
MEIN NAME IST NOBODY

Ab 29. 11. 1974
Terence Hill und Bud Spencer
**2 HIMMELHUNDE AUF DEM WEG
ZUR HÖLLE**

Ab 6. 12. 1974
3 Stars: Charles Bronson,
Henry Fonda, Claudia Cardinale
in einem Edelwestern
SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD

Ab 13. 12. 1974
Gemeinsam sind sie nicht zu
schlagen: Terence Hill und
Bud Spencer
2 WIE PECH UND SCHWEFEL

Palette

Ab 22. 11. 1974
Ein Film für alle Besucher,
der fasziniert und begeistert
DIE NONNE UND IHR KIND

Ab 29. 11. 1974
Romy Schneider und Michel Piccoli
TRIO INFERNAL
Die teuflischen 3

Ab 6. 12. 1974
2. Woche
TRIO INFERNAL

Ab 13. 12. 1974
Stefan Boyd
DER MANN AUS EL PASO

Anhänger jeder Art, PEUGEOT- u. DAF-Automobile, Wohnwagen

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5—11
Ruf (02381) 28013

PEUGEOT



Zigarren
QUELLENBERG



Hamm, Weststr. 36 - Tel. 25683

Pfeifen Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher

RESTE *Teuhe*

Preise für Sparer

direkt am Hauptbahnhof

NUR HAMM, Bahnhofstraße 28, Fernruf (02381) 29516 NUR

Sparen mit Qualitätspelzen!

Weil Pelz sich immer wieder ändern läßt, kann man andere Winterkleidung einsparen. Gute Pelze sind dauerhaft und behalten ihren Wert.
— Und was macht schließlich so attraktiv wie z.B. dieser Langhaar-Pelz aus unserer Kollektion?



Opossum

Pelzhaus

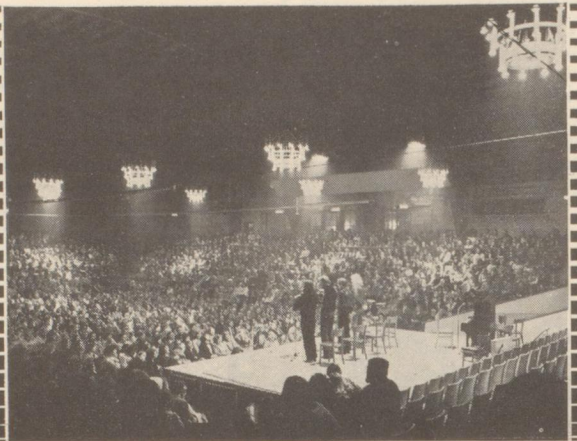
Walter

47 Hamm Oststr. 8



Zentralhallen Hamm

Räume für 2500, 500, 250, 180 Personen und Nebenräume, eigene Restauration, überdachte Ausstellungsflächen von 4000 qm, Freigelände 80 000 qm. Parkmöglichkeiten für 3000 Pkw am Hause. Wir führen aus: Ausstellungen, Westfalen-schau, Fachtagungen, Fachausstellungen, Verbrauchermessen, Showveranstaltungen, Gartenbauausstellungen, Sportveranstaltungen, Festlichkeiten jeder Art. — Ruf (0 23 81) 54 68



Schmieden Sie Ihr Prämienglück

Schlagen Sie ein halbes Jahr Zeitgewinn heraus. Und Prämien. Und Zinsen.
Alles durch einen prämiengünstigten Sparvertrag bei uns. Schlagen Sie zu.
Das bekannte 624-DM-Gesetz gibt Ihnen noch mehr Kraft. Schmieden Sie Ihr Prämienglück.
Wir helfen Ihnen dabei.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



VOLKSBANK HAMM (Westf.) eG
SPAR- UND DARLEHNSKASSE



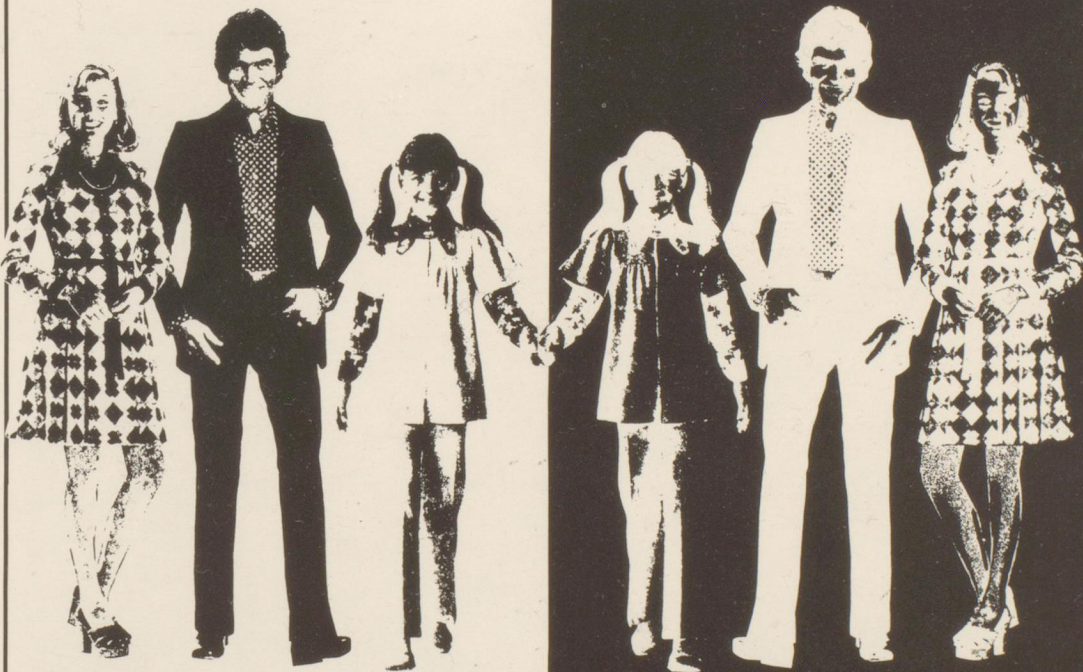
Hauptstelle: Bismarkstraße 9-11 · Ruf: 22971

Mit 17 Zweigstellen in allen Stadtteilen und der näheren Umgebung.

Die Bank für die Region Hamm

Tag+Nacht

*im
Dienst
für den
Bürger*



STROM



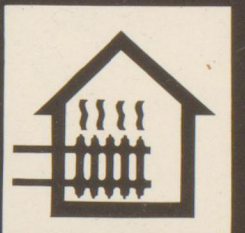
GAS



WASSER



VERKEHR



FERNWÄRME

Stadtwerke Hamm

Liebe.

Verbundenheit in Gold.
Wir haben das Besondere.
Für Sie.



JUWELIER MICHAEL

in der Fußgängerzone, Hamm, Weststraße 37, ☎ 25555